



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1924

509 (1.11.1924) Zweites Blatt Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-218333](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-218333)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung wöchentlich 66 Pf. Die monatl. Bezüge verpflichten sich bei evtl. Wenderung d. wirtsch. Verhältnisse notwendig werdende Preisveränderungen anzuerkennen. Postfach Nr. 17590 Karlsruhe. - Hauptgeschäftsstelle H. 6, 2. - Geschäftsstellen: Waldhofstr. 6, Schwelingerstr. 24, Gombardplatz 4. - Fernspr. Nr. 7941-7945. - Telegr.-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentl. ausser Sonntagen.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro ein- tägiger Anzeiger für Allgemeine Anzeigen 0,40 B. Z. Kleinanzeigen 2.- B. Z. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streik, Betriebsstörungen u. dergleichen zu keinen Entschädigungen für verspätete oder beschädigte Ausgaben oder für veränderte Aufnahme von Anzeigen. Kust. d. Fernspr. ohne Gewähr. Geschäftsst. Mannheim.

Beilagen: Bilder der Woche · Sport u. Spiel · Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen- u. Musik-Zeitung · Aus der Welt der Technik · Unterhaltungs-Beilage · Wandern u. Reisen

Sitzung des Bürgerausschusses am Freitag, 31. Oktober 1924

Zurückverweisung der Vorlage über die Verwendung des vorjährigen Ueberschusses an eine gemischte Kommission — Sicherstellung der Stromversorgung durch Verbesserung der Kabelverbindung des städtischen Elektrizitätswerkes mit dem Großkraftwerk

Die gestrige Bürgerausschusssitzung nahm einen ganz unerwarteten Verlauf. Man hätte sich allgemein auf eine längere Dauer gefasst gemacht, da bei der Beschlussfassung über die Verwendung der Ueberschüsse des Rechnungsjahres 1923 mit einer ausgedehnten Aussprache zu rechnen war. Der Oberbürgermeister verhinderte diese Erörterungen durch eine recht geschickte taktische Maßnahme. Er veranlasste, daß sich der Stadtrat am Donnerstag aufgrund der vorliegenden Anträge nochmals mit der Vorlage beschäftigte. Das Ergebnis war der Antrag, sämtliche Änderungsanträge — nach der in der gestrigen Sitzung durch den Oberbürgermeister abgegebenen Erklärung haben alle Fraktionen, nicht nur diejenigen der Deutschen Volkspartei und der Demokraten, derartige Anträge eingereicht — einem gemischten Ausschuss zu überweisen, der sich aus 6 Stadträten und 12 Stadtverordneten zusammensetzt. Außerdem gehören diesem Ausschuss der Oberbürgermeister u. der Obmann des Stadtrats-Vorstandes an. Das Kollegium erklärte sich mit der Zurückweisung der Vorlage und der Abänderungsanträge an diesen Ausschuss ohne weiteres einverstanden. Die Galerie, die zweifellos vornehmlich wegen dieser Vorlage sehr gut besetzt war, kam infolgedessen nicht auf ihre Kosten.

Bei der Vorlage, die 800 000 M. zur Beschaffung zweier weiterer Kabel zur besseren Verbindung des städtischen Elektrizitätswerkes mit dem Großkraftwerk anfordert, hatte es beinahe eine Sensation gegeben. Ein Senel stellte den Antrag, die Vorlage in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln. Um 1/5 Uhr wurde infolgedessen nach Erledigung der übrigen Punkte der Tagesordnung, die glatt von statten ging, die öffentliche Sitzung unterbrochen. Hinter verschlossenen Türen hat sich dann ein Zwischenfall abgespielt, der geradezu Sensation erregte. Da den Mitgliedern des Bürgerausschusses Schweigepflicht auferlegt ist, kann vorläufig nichts Näheres mitgeteilt werden. Die Angelegenheit wird aber zweifellos weitere Kreise ziehen. Als nach ungefähr einer halben Stunde die Öffentlichkeit wieder hergestellt war, wurde in die Besprechung der Vorlage eingetreten, die sich auf ein Zwischgespräch zwischen dem Ein. Senel und Direktor Bickler beschränkte. Ein Senel stellte die zu geringe Berücksichtigung der Leistung des städtischen Elektrizitätswerkes. Er meinte nicht mit Unrecht, daß angesichts der enormen Leistungen für das Großkraftwerk die Ausgabe für die Verbesserung der Verbindung zwischen dem städtischen Elektrizitätswerk und dem Großkraftwerk eine Bagatelle gewesen wäre. Jeder Sachverständige hätte voraussetzen können, daß die Belastung des alten Kabels zu groß werden würde. Die Gefahr einer Unterbrechung der Stromversorgung wäre so nahegelegen gewesen, daß die Leistung des städtischen Elektrizitätswerkes die Verantwortung für die nicht rechtzeitige Beschaffung weiterer Kabel nicht hätte übernehmen dürfen. Herr Senel hält es für winckenswert, daß die Verhältnisse, die zu den häufigen Störungen in der Stromzufuhr Veranlassung geben, näher untersucht werden. Die Quelle der Störungen der Stromzufuhr ist unbedingt zu verstopfen, da die Störungen geeignet sind, den guten Ruf der Stadt Mannheim zu beeinträchtigen.

Direktor Bickler stellte sich demgegenüber auf den Standpunkt, daß 1922 die heutigen Verhältnisse nicht vorauszu sehen gewesen wären. Trotzdem habe man schon damals vorgeschlagen, zwei neue Kabel zu legen und ein drittes Kabel in Verbindung mit der Errichtung einer Umformstation in Redarau vorzusehen. Aber damals seien die Mittel hierzu nicht vorhanden gewesen. Deshalb wurden die Anschaffungen zurückgestellt. Es stehen sich also zwei Ansichten gegenüber. Der Stadtrat wird zu beurteilen haben, welche die richtige ist. Da die Kabellieferung infolge der Dringslichkeit inzwischen verzogen wurde, darf erwartet werden, daß in Kürze völlige Sicherheit in der Stromzufuhr besteht. Da außer Herrn Senel niemand mehr das Wort ergriff, konnte zur Abstimmung geschritten werden, die die einstimmige Annahme der Vorlage ergab. Die Sitzung hatte genau eine Stunde gedauert. Sch.

Sitzungsbericht

Um 4 Uhr 20 eröffnet Oberbürgermeister Dr. Ruher die Sitzung. Das Kollegium ist beschlußfähig. Die Galerie ist gut besetzt. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der Vorsitzende mit, daß vom Stadtr. Senel (D. V. P.) der Antrag vorliegt, Punkt 4 „Verbindung des städtischen Elektrizitätswerkes mit dem Großkraftwerk“ in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

Herstellung der Angelstraße zwischen Wilhelm Wundt-Straße und der Straße entlang dem Rheindamm im Stadtteil Redarau.

Für die Angelstraße 3. Teil von Wilhelm Wundt-Straße bis zur Alinaustraße ist ein Straßenkostenbelegungsverfahren bereits im Jahre 1908 durchgeführt worden. Nach dem infolge Entwicklung der Verhältnisse geänderten und durch Bezirksratsentscheid vom 22. November 1923 genehmigten Bebauungsplan wird jedoch die Angelstraße 3. Teil so geführt, daß sie auf die Straße am Rheindamm ausläuft. Da das frühere Belegungsverfahren die Straße nicht in ihrer ganzen Ausdehnung umfaßt, ist der Gemeindevorstand vom 21. Juli 1908 zu ergänzen, und im Hinblick auf die durch die Entwicklung der Verhältnisse geänderten Verhältnisse für die ganze Straßenstrecke von der Wilhelm-Wundtstraße bis zur Straße am Rheindamm entsprechend abzuändern. Der Antrag der Angrenzenden ist auf 100 Prozent. Wegen dem Straßenkostenbelegungsverfahren hat nur die Aktiengesellschaft für Seilindustrie vorm. Fried. Wolff in Redarau Einsprache erhoben und diese damit begründet, daß sie von der Anlage der Straße keinerlei Vorteile — eher nur Nachteile — hätte, und diese Straße nur dem Großkraftwerk zugute komme; das südliche Ende der Straße führe durch ein Gelände, das für die Gesellschaft überhaupt baulich nicht verwendbar sei. Die Einsprache ist aber, so wird in der Begründung der Vorlage ausgeführt, nicht begründet. Soweit die Einsprache sich gegen den Teil der Straße richtet, der zwischen der Wilhelm Wundt- und Alinaustraße liegt, ist sie schon aus dem Grunde unbegründet, weil sie bereits Gegenstand eines früheren Streifenverfahrens war

und durch den Abschluß eines unter Mitwirkung des Vertreters der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zustande gekommenen Vertrags vom 10. Januar 1914 dahin ihre Regelung gefunden hat, daß die Seilindustrie formell ihre Beitragspflicht für diesen Teil der Angelstraße in vollem Umfang anerkannt hat. Soweit es sich um das südliche Ende der Angelstraße handelt, an welchen Bauten der Einspracherin noch nicht errichtet sind, tritt eine Zahlungsverpflichtung der Seilindustrie überhaupt noch nicht ein, sondern erst dann, wenn an dieser Straße von ihr Bauten tatsächlich errichtet werden. Werden aber solche Bauten von ihr errichtet, so tritt der Vorteil der Straßenherstellung für sie ohne Weiteres damit zu Tage und ist ihr Beitrag gerechtfertigt. Bis zu jenem Zeitpunkt wird sie für diesen Teil durch das Belegungsverfahren aber überhaupt nicht belastet. Der gesamte Aufwand für die Herstellung der Straßenstrecke einschließlich der Seilbauten ist vom Tiefbauamt auf 144 402 Mark veranschlagt. Von diesem Betrag werden durch die Angrenzenden 72 202 Mark zurückerstattet. Die Kosten der Verlegung der Wasserleitung betragen 3000 Mark, jene der Gasleitung 9200 Mark, somit sind 17 200 M. zu bewilligen. Die Herstellung der Straßenstrecke erfordert die Ausführung von 2120 Quadratmeter Fahrbahnlänge in Chauffierung mit den erforderlichen Erdbelegungen und Anpflanzung des Straßenkörpers, die Pflasterung von 290 Quadratmeter Fläche in Sandbettung für 0,50 Meter breite Rinnen, sowie die Herstellung der Anschlüsse an die Seitenstraßen; ferner sind in die Straße 10 Stück Straßeneinlässe mit den erforderlichen Anschlußleitungen einzubauen. Diese Arbeiten kosten 59 170 Mark. Für Geländeerwerb und Entschädigungen sind 15 002 M. aufzubringen. Zusammen sind demnach einschließlich der Vermessungs- und Verwaltungskosten 74 172 M. zu bewilligen. Nach dem Vorschlag des Tiefbauamtes beträgt der Gesamtaufwand für die 324 Meter lange Seilanlage einschließlich der für vorläufig eingesehenen Kosten für Fundierung 33 000 Mark. Wenn der Bau des Kanals im gegenwärtigen Augenblick auch nicht zur Ausführung zu kommen braucht, so empfiehlt sich doch aus Zweckmäßigkeitsgründen die Bewilligung des Betrages mit der Bewilligung der übrigen Kosten der Straße zu verbinden. Für Baumplanungen sind 30 Mark aufzubringen. Der Wert des von der Stadt für die Herstellung der Straße eingeworbenen städtischen Geländes beträgt 10 035 Mark.

Stadtr. B. Gruber (D. Vp.) begründet die Vorlage, die ohne Debatte angenommen wird.

Neherweiterung bei den Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerken

Stadtratsbeschluss: Für die Erweiterung des Wasserrohrnetzes, des Gasrohrnetzes und des Kabelnetzes werden je 50 000 Mark, zusammen 150 000 Mark, darlehensweise aus der Fondstasse zur Verfügung gestellt. Die verwendeten Beträge sind entsprechend zu verzinsen und im Rechnungsjahr 1925 aus der Wirtschaft rückzuführen. Vom Rechnungsjahr 1925 (einschließlich) ab sind die für Neherweiterungen voraussichtlich erforderlichen Beträge jeweils in den laufenden Voranschlag einzuführen.

Nach kurzer Bemerkung des Stadtr. B. Thrig wird die Vorlage ohne Debatte einstimmig angenommen.

Erhebung von Sprunggeldern

Stadtratsbeschluss: Für die Inanspruchnahme der von der Stadt unterhaltenen männlichen Jagdtiere sind mit sofortiger Wirksamkeit neben der Vergütung an die Wäpfer folgende Sprunggelder zu erheben: für 1 Kuh 2.— M., für 1 Schwein 1.50 M., für 1 Ziege 0.50 M.

Stadtr. B. Thrig (Dem.) begrüßt die Herabsetzung der Sprunggelder. Die Vorlage werde zur Annahme empfohlen. — Stadtr. B. Thier (Wirtsch. Vg.) ist für völlige Abschaffung der Sprunggelder, da der Betrag bei dem großen Ueberschuss im Rechnungsjahr 1923 nicht ins Gewicht falle. Er begründet dann einen Antrag seiner Fraktion, der die Aufhebung des Gemeindevorstandes vom 19. Juli 1921 betr. Erhebung der Sprunggelder für die Inanspruchnahme der städtischen männlichen Jagdtiere verlangt. — Oberbürgermeister Dr. Ruher wendet sich dagegen, daß der Vorredner auf den vorjährigen Ueberschuss angespielt hat, der auf das Wirtschaftsjahr 1924 gar keinen Einfluß ausübe. Der Antrag der Wirtschaftlichen Vereinigung wird mit großer Mehrheit abgelehnt und dafür der stadträtliche Antrag angenommen.

Rechnungsmäßige Ertrübnungen im Haushaltsjahre 1923

Oberbürgermeister Dr. Ruher gibt folgende Erklärung ab: Hinsichtlich der rechnungsmäßigen Ertrübnungen des Haushaltsjahres 1923 sind von allen Büraerauswahlfunktionen Anträge gestellt worden. Neben einer anderen anteilweisen Berücksichtigung der vom Stadtrat bezeichneten Zwecke sind auch neue Zwecke vorgeschlagen worden. Auch die Gesellschaft der Verste hat solche bezeichnet. Hierin wäre, wenn der Stadtrat den Anträgen beistimmen sollte, eine ganz andere Verteilung der Ertrübnungen erforderlich. Der Stadtrat ist aber nicht in der Lage, zu allen der gemachten Vorschläge Stellung zu nehmen, vielmehr ist bei einzelnen eine nähere Prüfung geboten. Es gewinnt überdies den Anschein, als ob der bisherige Vorschlag des Stadtrats, der unter Billigung einer gemischten gemeindevorstandlichen Kommission, nämlich des Finanzsausschusses, erfolgt ist, eine Mehrheit des Büraerauswahls nicht finden wird. Hiernach erklären es zweckmäßig, die Vorlage zur Vorprüfung an einen gemischten Ausschuss von Stadträten und Stadtverordneten zu verweisen (§ 82 Abs. 1 G.-O.). Der Stadtratsrat hat dies am 30. Oktober beschlossen und wird den Stadtratsrat-Vorstand ersuchen, neben dem Obmann noch 12 weitere Stadtverordnete zu bezeichnen, die in diesen Ausschuss eintreten; er selbst hat neben dem Vorsitzenden 6 Mitglieder bestimmt.

Damit schließt um 1/5 Uhr die öffentliche Sitzung. Um 5.10 Uhr wird die Öffentlichkeit zur Beratung der Vorlage über die

Verbindung des städtischen Elektrizitätswerkes mit dem Großkraftwerk

wieder herabgestellt. Der Stadtratsbeschluss lautet: Großkraftwerk und städt. Elektrizitätswerk sind durch zwei weitere Kabel für 20 000 Volt und von 3-120 am Kupferdraht zum Verbinden. Im städt. Elektrizitätswerk ist ein weiterer Transformator von 16 000 Kilovoltampere Leistung aufzustellen und die Schaltstation entzerrt zu erweitern. Die Mittel mit 530 000 und 250 000 = 800 000 M. sind darlehensweise bei der Fondstasse auf-

zunehmen, entsprechend zu verzinsen und in 5 Jahren aus der Wirtschaft zurückzuerheben.

Ein. B. Thrig glaubt, daß man die Zustimmung zu der Vorlage nicht verweigern dürfe. — Ein. Senel (D. Vp.) bemerkt, die Zustimmung sei selbstverständlich, weil das eine Kabel unzulänglich sei. Bedauerlich sei nur, daß das Elektrizitätswerk erst jetzt die Genehmigung zur Beauftragung der zwei weiteren Kabel einhole. Man könne nicht ausgeben, daß die Anforderung nicht früher möglich gewesen wäre, weil kein Geld vorhanden gewesen sei. Wenn es möglich gewesen sei, die bedeutenden Mittel für das Großkraftwerk aufzubringen, dann hätte man auch die Aufwendungen für die nummerlose Anforderung bewilligen können, zumal es sich um die Sicherstellung der Stromversorgung der Stadt Mannheim handelt. Jeder Sachverständige hätte voraussetzen können, daß die Belastung eines Kabels mit der gesamten Stromzufuhr zu groß wäre. Das städtische Elektrizitätswerk hätte die Verantwortung für die Unterlassung der Beschaffung weiterer Kabel nicht übernehmen dürfen. Er glaube, daß es winckenswert sei, die Verhältnisse näher zu untersuchen, damit im Publikum nicht wieder Verärgerung eintrete, die außerordentlich bedenklich und schädlich für die Gesamtwirtschaft und die Industrie im Besonderen sei, da dadurch der gute Ruf der Stadt Mannheim beeinträchtigt werde. Er möchte deshalb bitten, daß diese Frage im Stadtrat nochmals eingehend untersucht werde, damit nicht wieder die Verhältnisse eintreten, die man in der letzten Zeit mit den häufigen Stromstörungen erlebt habe.

Direktor Bickler erweitert, im Jahre 1922 seien die jetzigen Verhältnisse nicht vorauszu sehen gewesen. Man wolle damals auch nicht eine Ausgabe von ungefähren Milliarden machen, die übrigens gar nicht aufzubringen gewesen wären. Die Störungen seien lediglich darauf zurückzuführen, daß das alte Kabel für den heutigen Strombedarf nicht mehr genügend ist. Es haben Durchschläge stattgefunden, die nicht vorauszu sehen werden konnten. Die heutige Anlage sei allerdings etwas ärger als wie die vor zwei Jahren vorzusehen. Aber man habe durch die Zurückstellung der Arbeiten wenigstens Risiken erspart. — Ein. Senel erweitert, er sei anderer Ansicht als Direktor Bickler, der die Meinung vertritt, daß der Elektrizitätsverbrauch überaus groß sei. In anderen Städten von der Größe Mannheims sei die Zahl der Anschlüsse doppelt und dreifach so groß. Was den Standpunkt betreffe, daß die neuen Kabel erst beschafft werden können, als man wüßte, daß das eine Kabel nicht ausreicht, so komme ihm das so vor, als wenn man erst ein Krankenhaus baue, wenn eine Epidemie ausgebrochen sei. Es sei vorauszu sehen gewesen, daß ein Kabel nicht ausreichte. Wenn Direktor Bickler von vielen Milliarden spreche, die 1922 für die Kabelbeschaffung notwendig gewesen seien, so könne darauf hingewiesen werden, daß für das Großkraftwerk Billionen notwendig waren, denen gegenüber die Kosten der Aufstellung nicht ins Gewicht fielen. Er bedauere deshalb, den Ausführungen des Herrn Bickler nicht bestimmen zu können. — Direktor Bickler gibt zu bedenken, daß i. H. schon in den Vorparlamenten beschlossen worden sei, von der Vorlage eines früheren Projekts Abstand zu nehmen. Die Zahl der Anschlüsse habe mit dem Verbindungsnetz nichts zu tun. Es gebe auch Städte von der Größe Mannheims, die weniger Anschlüsse hätten. Für die Stärke der Verbindungsnetz und der Transformatoren sei lediglich die Maximalbelastung maßgebend. Damit schließt die Ausprache. Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

Schluß der Sitzung 5.20 Uhr.

* Toten-Gedächtnisfeier. Es sei an dieser Stelle nochmals auf die am Sonntag vormittag halb 11 Uhr auf dem hiesigen Ehrenfriedhof vom Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen veranstaltete Gedächtnisfeier, zu der die Einwohnerschaft Mannheims eingeladen ist, hingewiesen. Die Volkshalle und der Jahnsche Besamendort haben ihre Mitwirkung zugesagt und werden den musikalischen Teil der Feier bestreiten. Das Publikum wird gebeten, den Wunschen der Ordner Rechnung zu tragen, damit Störungen vermieden werden.

* Keine Sonderzulage mehr für nachträglich gelöste Fahrkarten. Wie das Reichsverkehrsministerium mitteilt, wird künftig in den Eisenbahnzügen der Zuschlag, der bei nachträglicher Lösung der Fahrkarte während der Fahrt erhoben wurde, weggelassen.

Kommunale Chronik

Der neue Dortmunder Oberbürgermeister

W.B. Dortmund, 31. Okt. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung ist in der Stichwahl Ministerialrat Dr. Ruere Berlin (Demokrat) mit 19 von 49 abgegebenen Stimmen zum Oberbürgermeister gewählt worden. Der Kandidat des Zentrums, Bürgermeister Dr. Seger-Bohm, erhielt 16 Stimmen; weß waren 13 Zettel.

Kleine Mitteilungen

Die Gemeinde Haslabach trägt sich mit dem Gedanken, eine Wasserleitung zu erstellen. Die Gemeindevertretung hat bereits die Mittel zur Ausarbeitung von Vorprojekten bewilligt. Dieser Schritt bedeutet, wenn er auch nicht von allen Gemeindegliedern gebilligt wird, einen großen Fortschritt für die Gemeinde. Der Beschluß hat umso mehr Bedeutung, als vor wenigen Tagen eine gerichtliche Untersuchung zwei Brunnen schloß, darunter auch den Brunnen im Schulhof wegen Unreinheit des Wassers.

Am Sonntag fand in Tauberbischofsheim der zweite Wahlgang für ein Bürgerausschussmitglied statt, da die Vorzugsliste der sozialdemokratischen Partei insolge verschiedener Austritte erschöpft war. Auf den Kandidaten dieser Partei entfielen 20 Stimmen, auf Prof. Heinrich Zimmermann 23 Stimmen. Sechs Bürgerausschussmitglieder haben nicht gewählt. Professor Zimmermann ist somit gewählt. Wie verlautet, will die sozialdemokratische Partei aus formellen Gründen die Wahl ansetzen.

Film-Rundschau

Die Sklavensünderin

Die Zeitung des Ufa-Theater, P. 6, 23/24 (U. L.), hat wiederholt außerordentliche Standardwerke der Filmkunst und -schau vorgeführt. Auch das neue Programm bringt solche Gipfelleistungen, die alle bisherigen Filme in bezug auf Aktualität, monumentale Ausstattung und Großartigkeit der Regie weit überbieten. Zunächst bemerkt der Kinobesucher den stolzen Flug von „S. R. 3“ über den Atlantik. Es ist ausdrücklich darauf verwiesen, daß die Aufnahmen vom Zeppelin aus gemacht wurden, daß es der offizielle Zeppelinfilm und daher nicht zu verwechseln mit anderen Aufnahmen. Das Leben und Treiben an Bord dieses gigantischen Luftschiffes, die tolle Fahrt durch Wolkenhöhen über dem Meer und der Triumphzug über den Völkertempel von New York sind Momente von unvergleichlicher historischer Bedeutung. Der die Fahrt des Zeppelinschiffes in der Zeitung verfolgte, wird von dem Film aufs neue begeistert. Spontaner Beifall durchbrachte das Haus, als zum Schluß ein Bild vom Großen Zeppelin auf der Leinwand erschien.

Vom Reiche der Luft ging's ins orientalische Märchenland, zur „Sklavensünderin“, die zu den gewaltigsten und besten deutschen Großfilmen zählt. Es ist nicht allein das Sujet der Handlung, das fasziniert, es ist vielmehr die Geschicklichkeit der Aufmachung und Ausgestaltung. Bekannte Massenwirkungen von tausenden von Mitspielenden wechseln ab mit dem hervorragenden, glänzenden Spiel erster Filmkünstler und anmutigen Frauen. Der Film ist nach dem englischen Roman „Der Mond in Israel“ bearbeitet, der die Heldentat mit „Duo nobis“ und „Ben Hur“ hat. Er behandelt die Geschichte des Auszuges der Juden aus Ägypten im Rahmen einer populären Liebesgeschichte, schwer und prächtig ornamentiert in den bunten, gefühlsvollen Farben des Orients. Da ist der vielstimmige Chor des Pharao, die dümmenden Riesenhallen und Partieresseln, wo in allen dunklen Ecken Antrigen gesponnen, Verdolungen geküßelt werden. Da ist der majestätische Goldglanz der egyptischen Götzenbilder in der verdunkelten Krypta der Riesentempel. Da sind die himmelragenden Brunnenbauten, beschriftet mit einem hadramitischen, ägyptischen Schriftbild und, als Gegenbild dazu, Solben, die Bohnerkisten der verflochtenen Juden, unzählbar in eiserner religiöser Zähigkeit, im brennenden religiösen Erlösungsrauschen.

Der Regisseur entwirft eine wahre Oase in prächtigen Bauten, unabherrschbaren Volksmassen, leidenschaftlich bewegt, und kontrastiert sie mit der unbeweglich starren, klüßlichen Pracht des Hofstaates. Dies alles ist liebevoll photographiert, meisterhaft beleuchtet. Noch niemals ist es so wie hier das glühende, äthernde Licht des Orients photographisch herausgebracht worden. Diese Pracht und Massenwirkung ist bestimmt nicht mehr zu überbieten. Die Remarkebildnisse sind ebenfalls dazu, wie die populär-konventionelle Liebesgeschichte, die Romantik des vertriebenen Bräutigams, der ein einfaches Mädchen aus dem verachteten Judentum heiratet, die spannende Verlorenheitsgeschichte des Pharao hinter den Jorden im Orient, der nach spannender Befreiung des Bräutigams zu der Oberstinne, wo die schöne Äthiopia, „Der Mond in Israel“, verbrannt wird. Die Darstellungen sind in allen vollkommen dem dekorativen Rahmen an. Sie ist in ihrer Einfachheit echt und in sich harmonisch. B. S. C. der Bühnenregisseur, ist der Held, einnehmend, lebenswichtig und ein Mann mit edlen Beweismomenten. Seine Partnerin ist die märchenhafte schöne Maria Corda, mit den herrlichen Augen, die wie schon aus der „Trödelie im Hause Hobbsburg“ kennen. Eine romantische höfische Erbinne ist ferner Arlette Marshall als Tochter des Pharao.

W. R. Ufa-Theater Schauburg. „Die Fahrt ins Verderben“, ein Film in sechs gewaltigen Akten, nach dem Roman Hermann Hesse's „Die Hoffnung auf Segen“, läuft in der Schauburg über der Leinwand. Zeit dehnt sich das Meer an der Küste Hollands. Trümmert wie die wogende Flut, gefährlich wie die Brandung und wild wie der tobende Sturm sind seine Anwohner. Mann und Brüder verlor Ritter Krieger durch das Meer, dennoch habert sie mit Barend, dem Jüngsten, der die See liebt und Mutig sein möchte. Brollose Kämpfe! Es heißt Geld schaffen. Draußen im kleinen Hofen liegt ein morscher alter Kahn, die „Hoffnung auf Segen“. Der Schiffszimmermeister hat das Schiff wieder instand gesetzt, angeblich wenigstens, denn alle Mühen, es zu laden, sind umsonst. Bergelich sind seine Warnungen, der Reeder hat sich nicht darauf, daß das Schiff in See geht. Leute werden angeheuert, darunter auch die beiden Söhne Kriegers. Barend kehrt den Zustand des Schiffes. Er sieht, kurz vor der Abfahrt kommt er ins Mutterhaus, Zuflucht zu finden; doch die Mutter liefert ihm mit eigenen Händen der Postzeit aus, die den Widerstreben in letzter Minute an Bord bringt. Mutter, Mutter, du selbst! rufst der Kermis aus. „Das Schiff ist morsch, nun sieht du mich nie mehr wieder!“ Und er sollte Recht behalten. Ein mächtiger Sturm hatte sich erhoben und gellt seine wilde Wutstöße in die Seelen der Frauen, die angstvoll die Mutter Kriegers am Ramin sitzen, und raunt von Segen und Tod. Ein Gerüst geht durchs Dorf: Die „Hoffnung“ verloren, Barend angetrieben. In ihrer Verzweiflung rufen die Frauen zu Barend, Söhne zu fordern für ihre Männer. Die Mut sucht ein Opfer. Barend hat's befohlen. Seine Tochter! Sie wußte darum. Der Zimmermeister! Er hat's versucht.

Die Rettung eines Nordpolarforschers

Nach der Zurücklegung einer abenteuerlichen Reise in die Nordpolarregion ist der dänische Schoner „Schlangen“ Ende der vorigen Woche in Aberdeen vor Anker gegangen. Das Schiff war sieben Monate ununterbrochen. Es verließ Kopenhagen Ende des Monats März, um im Auftrag einer dänischen Handelsgesellschaft Vorräte nach Grönland zu bringen, mit denen einige der dortigen Handelsstationen versorgt werden sollten. Außerdem hatte der Kapitän den Auftrag erhalten, die Spuren des dänischen Nordpolarforschers Peter Freuchen zu verfolgen, der Kopenhagen im Jahre 1920 verlassen und von dem man seit drei Jahren nichts mehr gehört hatte.

Der dänische Schoner erledigte zunächst seine Aufgabe und landete in der Nordpolarregion, wo sich eine der dänischen Handelsstationen befand, seine Vorräte. Dort erhielt er die ersten Nachrichten von Peter Freuchen. Die Vorräte erzählten, daß der Forscher sich nach Ostgrönland begeben hatte. Auf Grund dieser Nachricht fuhr dann Kapitän Bederken mit dem Schoner nach der Westküste an der Nordküste von Ostgrönland. Dort fand er dann auch tatsächlich Peter Freuchen, aber in einem jämmerlichen Gesundheitszustand. Der Forscher hatte Fröhenbeulen an Händen und Füßen. Einige seiner Beine waren überhaupt abgefroren. Er hatte nur noch wenige Nahrungsmittel und lebte von Seehunden und Fischen, die er unter Aufbietung seiner letzten Kräfte schoß und frug. Die vier eingetragenen Begleiter, die der Forscher mitgenommen hatte, waren vollkommen verstorben, zwei Männer und zwei Frauen. Infolge des schlechten Zustandes, in dem sich Peter Freuchen befand, hatten sie sich mit Dunden und Schlitzen auf den Weg gemacht, um Hilfe zu holen. Aber die Fahrt war, über das Eis hinweg die Eismeer-Inseln und schließlich das Kap Axel zu erreichen. Seitdem hatte der Forscher nichts mehr von ihnen gehört.

Kapitän Bederken nahm den Forscher an Bord und begab sich nunmehr auf die Suche nach den vier Eingetragenen. Er fand sie an der Nordküste der Insel-Insel und es stellte sich nunmehr heraus, daß die Eingetragenen infolge von fürchterlichen Schneestürmen den Versuch unternommen hatten, entkommen zu müssen und den Rückweg angetrieben hatten. Dabei waren sie dort, wo man sie gefunden hatte, toten geblieben. Sie befanden sich ebenfalls am Ende ihrer Kräfte und waren froh, als die Rettung erschien und sie samt ihrem Hund und Schlitzen ebenfalls an Bord des Schoners genommen wurden.

Der dänische Nordpolarforscher war wohl ebenso wie die vier Gefährten einem furchtbaren Tode verfallen gewesen. Das einzige Schiff, das die Fonde-Zeit herüber, wo man den Forscher gefunden hatte, ist ein kanadisches Polarschiff, das drei einmal im Jahre landet, um gewisse polare Funktionen zu erfüllen. Dieses Boot war wieder abgegangen, kurz bevor der Forscher erkrankte. Und da das Polarschiff erst wieder nach Jahresfrist zurück war, so

hatte sich das Schicksal der Verlassenen zweifellos erfüllt, wenn nicht der dänische Schoner aufgetaucht wäre. Kapitän Bederken fuhr mit seinem Schoner zunächst nach Kap Axel, wo er die Gefährten abholte. In Upernivik wurde der Forscher an Land gebracht, um einen Dampfer zu besteigen, der ihn dann nach Dänemark zurückbrachte. Der dänische Schoner nahm Bederken an Bord, die er nach England brachte. Die Rückkehr des dänischen Forschers wird in seinem Heimatlande mit Freude begrüßt, da man ihn bereits verloren gegessen hatte.

Theater und Musik

Richard Strauß: „Schlagobers“ im Mainzer Stadttheater. Als eine der ersten reichhaltigen Bühnen brachte das Mainzer Stadttheater heute Abend Richard Strauß' vielumstrittenes heiteres Lustspiel „Schlagobers“ in einer Aufführung, die im großen und Ganzen als gelungen bezeichnet werden kann, wenn auch in einzelnen manchen Mängeln unerläßt bleiben. Die außerordentlich großen musikalischen und choreographischen Schwierigkeiten des Werkes erfordern ja eine bereit intensive Vorarbeit, wie sie an einer mittleren Bühne kaum geleistet werden kann. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes und im Hinblick darauf, daß mit den beiden bedeutenden Gästen, die die Hauptrollen übernommen hatten, nicht allzuviel Proben gehalten werden konnten, dürfte man mit den Darbietungen wohl zufrieden sein. Anzuerkennen ist es jedenfalls, daß sich die Intendanten nicht abhalten ließ, das Werk herauszubringen, trotz der ganz enormen Kosten, die die Inszenierung und Ausstattung beanspruchte. Die musikalische Leitung des Abends lag in Händen des Generalmusikdirektors Albert Gortler. Die Hauptpartien waren mit Jell Gadesco, Kemper, Ami Schwanninger, Jürich, J. J. Wolf an der Berliner Staatsoper, und der hiesigen Primadonna Maria Scheninka besetzt. Die Inszenierung und choreographische Einföhrung leitete Max Semmler. Die Entwürfe für die Dekorationen und die Kostüme, von der Berliner Firma Baruch u. Co. ausgeführt, stammten von Emil Birchmann von der Berliner Staatsoper. Außer den genannten Gästen wirkten bei der Aufführung das verstärkte Corps de Ballet und der größte Teil des Schauspielers und Opernpersonals mit. Das Publikum nahm die Arbeit mit starkem Interesse aber ziemlich kühl auf. Man freute sich an den prächtigen Bühnenbildern und Tänzen, konnte aber weder der Musik noch der Idee des Ganzen wärmere Anteilnahme entgegenbringen.

Strindbergs Inszenierungs-drama: Karl XII. Unter W. L. Schuler Mitarbeiter schreibt uns: Der Inszenierungs-drama Karl XII. Strindbergs ist natürlich an der Gestalt des interessanten Schwedenkönigs Karl XII. nicht vorbeigegangen. Während er in zwei Akten seiner Schwedischen Minutaren nur vom toten Karl und seinem Nachfolger spricht, stellt er in den Mittelakt einen faszinierenden Karl XII. dar. Die letzten Wochen des lebenden Königs. Dieses Werk, das mehr dramatische Charakteristik als Drama ist, fand in den Münchener Kommerzien-

Gültigkeit für den ganzen Monat behalten. — In der B. H. E. F. Bewegung die am vorigen Dienstag der Arbeiter Schiedsgericht, Bader von 4 Kindern, infolge Explosion eines Apparatens, der ihm Gefahr und seine Scher verbrannte. Wie ein Wunder kam er überhaupt mit dem Leben davon, da alles rings herum verbrannt und demoliert ist. Da er allein im Haus war, konnte ihm sofortige Hilfe gebracht werden. — Ein Fuhrmann von Wundenheim fuhr vom Aker eines Landwirts 16 Jtr. Diederichsen im Werte von 22 Mark, 6 Jtr. davon sprang an der Drehscheibe eine unbekannte Frau in den Luftpaddel, einen hellgrünen Mantel und dunkelroten Hut zurücklassend. Passanten hörten sie noch schreien, konnten ihr aber nicht mehr zu Hilfe kommen, da sie unterlag. — Ein verheirateter Tagner von Wundenheim fuhr in der Nacht zum Freitag unter lautem Spektakel mit einem Hosenstiel gegen die Wohnung einer dortigen Schmiedewärterin. Als die Frau öffnete, drang der Hosenstiel unterhalb von seinem Bruder auf die Eheleute ein. In der Wut geriff der Wohnungsinhaber nach einem feststehenden Metzger und fügte den Angehörigen nicht unerhebliche Verletzungen bei; die Angreifer kamen ins Krankenhaus.

Gerichtszeitung

Landgericht Mannheim

Mannheim, 30. Okt. (Sitzung des Landgerichts S. B. 3.) Vorsitzender: Oberamtsrichter Säger. Vertreter der Anklagebehörde: Staatsanwalt Reineke.

Der 18-jährige Kaufmann Siegfried Kleinfischel aus Wien und dessen Vater, der Gehilfenverwalter Edmund Kleinfischel aus Broda (Galizien), beide in Ludwigsbühl a. Rh. wohnhaft, sind wegen Betrugs, Diebstahls und Hebelerei angeklagt. Im Sommer d. J. verübte Siegfried Kleinfischel im Hermelebad oberhalb der Rheinbrücke mehrere Betrugsereignisse und Diebstähle von Kleinfischel von Bader. Am 14. Juli nahm er am Schiffsfest des Bades einen Schüssel weg, öffnete damit die ausserhalb des Bades und entnahm aus den Kleidern eines im Bade befindlichen Kindes die Bismarke, auf die dieser seine Wertpapiere beim Bademeister hinterlegt hatte. Hierauf ließ Kleinfischel wieder die Kabine, an die Marke beim Bademeister ab, als sei es die ihm selbst überlassene und bestimmte hierdurch Hermele, ihm die Wertpapiere im Gesamtwert von 124 Mark, nämlich eine Brieflade mit 50 Goldmark deutschem Geld und 1 Dollar Anhalt und eine Silberne Herrenuhr mit Doublette auszubändigen. Mit diesen Sachen verhandelt der Täter erlitt aus dem Bode. Am selben Tage abends 6 Uhr erlitt er abermals im Bade und erscheinende zum Nachteil eines anderen Baderwesens auf die gleiche Art und Weise Wertpapiere im Werte von 175 Mark, nämlich eine Geldmappe mit 19 Mark, ein Korb, eine Herrenuhr und ein Goldschlüssel. Am 1. August verübte er einen ähnlichen Betrug, wobei ihm ein Baderweide von 340 Mark in die Hände fiel. Außerdem hob der Beschuldigte in verschiedenen Kabinen des Hermelebades aus den dort hängenden Kleidern dem Kaufmann Knoech 8 Mark, einem Unbekannten 13 Mark, dem Kaufmann H. 4 Mark, dem Kaufmann G. 50 Mark, dem Wäntler D. 10 Mark und dem Lehrer R. 25 Mark.

Ottos Kleinfischel nahm einen Teil der von seinem Sohne gelohlenen Sachen an sich, obwohl er sich sagen mußte, daß sein Sohn, der arbeitslos war, nur auf unethische Art das Geld und die anderen Sachen erworben haben konnte.

Beide Angeklagte sind wegen Diebstahls begg. Hebelerei schon verurteilt. Siegfried Kleinfischel wird heute wegen Betrugs in drei Fällen und wegen Diebstahls in drei Fällen zur Gefängnisstrafe von 7 Monaten und 3 Wochen, abzüglich 1 Monat Unteruchungshaft, Ottos Kleinfischel wegen Hebelerei zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 31. Okt. Der Verein f. Kölsche Kirchenmusik hat es übernommen, gemeinsam mit dem Landeskomponistengesellschaft in der Lutherstraße am 1. November eine große Teuerfeier zu veranstalten. Sicherzustellen ist das Programm bedeutend. Außer reinen Chorwerken und Solovorträgen führt der gemischte Chor des Vereins mit Orchesterbegleitung die große Trouerhymne von Handel auf, ein Werk, das in Süddeutschland noch kaum zu Gehör gebracht wurde, das aber so viel des Schönen und Erhabenen bietet, daß die besten Musikverständigen des Wert in sich auf die Spitze künstlerischer Handwerke gestellt haben.

Ludwigshafen, 1. Nov. Am Donnerstag Abend stieß an der Kreuzung der Schiller- und Schulstraße ein Postauto mit einer Elektrischen der Linie 11 zusammen, wobei der Straßenbahnwagen nur mäßig, das Postauto dagegen schwer beschädigt wurde. Die Reichsbahnverwaltung hat sich mit, daß die Monatskarten der Regie, die am 1. November gelöst sind, noch nach dem 16. November, trotz Uebergangs an die Reichsbahnverwaltung, ihre

besonders bewirkt bei

Togal	Sicht	Grippe
	Rheuma	Nerven- und
	Jschias	Kopfschmerzen

Togal stillt die Schmerzen und schenkt die Hornhaut aus. Alltäglich erprobt. — In allen Apotheken erhältlich. Best. 74,3% Acid. acetyl. salic., 0,40% Chinin, 12,6% Lithium ad 100 Amylum.

Wundmittel
das beste und sparsamere
BOHRER WACHS

erh. Ihre Pulverboxen deserdn schick, weil aus besten Edelwachsen und mit amerik. Terpenin hergestellt. Einmalig in allen Drogerien. Fabrik in Oronshand durch Eskadro, G. m. b. H.

„en“ eine höchst respektable Aufführung. Die fünf Akte zeigen ihren Helden in der Agonie. Strindbergs Karl ist der weitangehende, vom Schicksal gequälte, von den Feinden überwindene König, den sein Vord für schuldig an allem Übel hält, das über Schweden herabgekommen ist. Karol ist Karl aus Straf und Gefolge. Er findet sein Land verarmt. Neue Taten nur können ihn nach seiner Meinung retten. Aber — er findet keinen Helfer. Die Schwede haben sich von ihm abgemant und seine letzten Getreuen wenden sich gegen ihn. Da verbündet er sich mit dem Abenteuer Göt, einem Falschspieler und Gallanten. Und er sucht, auf Göt's Rat, sein Heil in der — Infation. Karol bräut zwar noch nicht, aber man preigt „Angebotte Gelbgeiden“, macht Messinggeld, um einen neuen Kriegszug zu gewinnen. In Norwegen sollen neue Vorbereitungen getrieben werden. Aber auch dieses Unternehmen mißlingt und Karol geht in den Tod. Ob ihn eine ungewisse Angel traf, ob es eine Schwedische gezeiten ist — man weiß es nicht. Strindbergs hat an die antiken Schicksalstramen gedacht als er dieses Stück schrieb. So ist es eigentlich nur ein einziger Akt: der Schluß-Akt des Lebens-Dramas Karl XII. — Das Wesentliche der Szenen dient der Charakteristik Karls. Er erscheint Strindbergs als das Beispiel des Anti-Vagierens und als solches unverwundlich. In den ersten Bildern ein Zeig, der Aufregung ungeheuren ins Feuer wirft und kaum ein Wort in seine Umgebung richtet, gewinnt Karl späterhin an menschlicher Wärme. Alle Szenen, auch die, in denen er nicht persönlich auftritt, sind von ihm erfüllt. Die Idee Karl bederrt — distollen sogar als „fide Jode“ seine ganze Umgebung... die Stadt... das ganze Land.

Die Aufführung in den „Kammertheatern“ imponierte äußerlich durch ihre Wirklichkeit. Reichhaltige Dekorationen und des Regisseurs Faldenberg guten Sinn für das rhythmisch-dekorative haben ihr gleiches Verdienst davon. Die Akte waren Karl in Stimmungsmächigen und wirkten in der Darstellung ein von Einigkeitungen bedeutend überzeichnetes Niveau. Vor allem ist hier Kleinfischel Karl zu nennen, der stark und gerast war, eine starke Persönlichkeit. Aber Niemand unterließ — eigentlich gegen Strindbergs, wenn wir an seine Aufführungen zu Karl XII. in der „Dramaturgie“ erinnern — die weichen, menschlich tiefen Chorleistungen; mit dem Erfolg, daß das Gesamtbild der Figur wärmt und menschlich ergreifender wirkt. Ringmann Karl sieht eine Fülle von Figuren. In dem Aktlichen weichen Parods gab der 18-jährige Abenteuer Göt in wirklichem Anstrich zur Einföhrung des armen Schwedenkönigs. Schwedische Burenburg, und der Professor Göt's Heim'seien aus der Reihe einbreitender Leistungen noch erwähnt. Bohinger's Herr Wolkehd als dort hoher Charakter und Herr Stanching'seien Strindbergs ein bischen nach der russischen Stimmung lang. Das Publikum folgte höchst interessiert und bereitete dem Stücke und der Aufführung einen äußerst warmen Erfolg.

R. Kleid.

Sportliche Rundschau Der Sport des Sonntags

Mit der Bundestagung des Deutschen Fußball-Bundes in Berlin ist das vornehmste Ereignis des Sonntags im Fußball gegeben. Die Tagung dieses großen Sportverbandes ist diesmal von besonderer Bedeutung, da eine Reihe schwerwiegender Fragen zur Debatte stehen. Die Tagesordnung sieht u. a. folgende Punkte vor: ... Antrag auf Gründung eines Deutschen Sportbundes in Gemeinschaft mit den Leichtathleten und Schwimmern ... Spiele gegen Berufsleistungsmannschaften ... Bundesjubiläum 1925 ... Unfallversicherung der Spieler ... ferner die üblichen Dinge wie Neuwahlen, Berichterstattung der Ausschüsse, Finanzfragen etc.

Die Meisterchaftsspiele des Sonntags bringen in einigen Landesverbänden interessante Begegnungen. Besonders der Süden läßt wieder einige Sensationen erwarten. Ein Blick auf den Termintafel genügt. Da tauchen so verheißungsvolle und schwerwiegende Termine wie Bayer München gegen Sp. Bg. Fürth, München 60 gegen Bayern München, Stuttgarter Kickers gegen F.C. Freiburg und F.C. Vorarlberg gegen den derzeitigen Tabellenführer im Bezirk Württemberg/Baden V. f. R. Heilbronn auf. — Auch Westdeutschland sieht einige Kämpfe von Bedeutung. Im Berg-Mark. Gau steigt die Entscheidung zwischen zwei der Titelfavoriten und zwar erwartet S. u. S. Oberfeld die Fortunen aus Düsseldorf. Verwandten Charakter trägt der Kampf B. V. Alsenessen gegen B. V. Buer 07 im Ruhrgau. Beide Mannschaften sind in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. In den übrigen Gauen des Westens finden kaum Spiele von entscheidender Bedeutung statt. Einige Freundschaftsspiele trägt Viktoria 06 Magdeburg im Westen aus und zwar gegen B. V. 04 Düsseldorf und Viktoria Recklinghausen. — In Norddeutschland weiß der S.C. Schwarz-Weiß-Essen (Ruhrgau-Meister) mit einer kombinierten El bei Hannover 96 zu Besuch. Von den Punktkämpfern des Nordens kann das Treffen zwischen Hamburger S.B. und Viktoria Hamburg interessieren. — Die Berliner Oberliga sieht heute, nach Monaten der neuen Spielzeit noch einen Aufstiegskampf und zwar muß der Spandauer S.C. gegen den S.C. des Westens antreten.

Leichtathletik

Unter den mehr oder weniger wichtigen Wald- und Straßenläufen des Sonntags verdient der verbandsoffene Meilenlauf, den die Germania Bielefeld am Sonntag als Straßenlauf austrägt, besondere Beachtung. Man wird die besten Langstrecken- und Straßenläufer Westdeutschlands mit dem Favoriten Große (Horne) am Start sehen.

Interessant wird es allmählich auch im Hohen. Jedoch sind es hier weniger die Meisterchaftsspiele (an denen nicht einmal alle Landesverbände beteiligt sind) als vielmehr die Freundschaftsspiele, die den besten Sport bringen und die größte Beachtung finden. Auch am kommenden Sonntag kommen wieder eine größere Anzahl bedeutender Freundschaftsspiele zum Austrag. In Hannover erwartet der Deutsche Hockey-Klub den Hockey-Klub Heilberg. Zur Düsseldorf weiß ebenfalls in Hannover und zwar spielen die Rheinländer gegen Hannover-Herrenhausen und gegen Antropoli Hannover. — In Berlin ist V. f. R. Mannheim Gast des T. H. G.; der Berliner S. C. erwartet den D. S. T. Hannover 78.

Reitsport

Setzt die Winterfaison ein, nachdem am 26. Oktober die letzten Rennen im Freien ausgetragen wurden. Die neue Saison wird von der Bressauer Winterbahn eröffnet. Es starten dort Lorenz, Bauer, der Italiener Caeti und der Franzose Poulain.

Bogen

Ist der Kampf unseres Erstligers Breitensträter gegen den jugendlichen Engländer Fred Lowe in Hamburg von Bedeutung. Gleichzeitig steigen in der Hofstadt die Meisterchaftsauscheidungskämpfe zwischen Altingsteiner-Münchsen, Benntes-Hamburg, Meister-Hamburg, Ober-Berlin und Erich Kohler-Berlin, Scheller-Berlin. Welters Kämpfe finden in Dresden, Düsseldorf, Mühlhausen und Bochum statt.

Handball

Am kommenden Sonntag werden die Verbandsspiele im Bezirk Unterbaden fortgesetzt. Es spielen folgende Mannschaften: Polizeisportverein Heilberg I — B. f. R. Redara I. — M. f. G. I. — M. f. G. I. — Waldhof I. — Polizeisportverein Mannheim I. Die Spiele werden äußerst erbittert werden. Doch wird es den erigenannten Vereinen gelingen, Sieg und Punkte an sich zu bringen.

Die morgigen Fußballwettkämpfe im Rheinbezirk

In der Bezirksliga II die Terminliste infolge des am 9. November stattfindenden Bundespokalspiels etwas geändert worden. Sodas morgen drei Kämpfe auf dem Programm stehen. V. f. R. Mannheim empfängt Wald Ludwigshafen. Das Spiel ist für die Favoriten keine leichte Sache. Die Pfälzer werden sich zweifellos sehr zur Wehre setzen, zumal sie Punkte dringend brauchen. In der vorigen Saison gewann V. f. R. beide Spiele mit 2:1 und auch diesmal ist an seinem Siege nicht zu zweifeln. Wehnlich ist die Lage beim Spiel Feudenheim-Bönig Ludwigshafen. Auch hier werden die am Tabellenende stehenden Vorläufer dem ehemaligen Meister energischen Widerstand bieten. Der Bönigsturm muß also in besserer Verfassung sein, wenn beide Punkte mit über den Rhein wandern sollen. Im Treffen V. f. R. Redara u. F. C. Birmasen stehen sich die Gegner zum erstenmale im Verbandsspiele gegenüber. Trotz der durch das Fehlen Profes geschwächten Hintermannschaft des Bezirksliganeulings sollte man einen Sieg der Beute von der Weiser Jahre erwarten. Auch in der Kreisliga gibt es ein reichhaltiges Programm. Im Redarkreis hat 1903 Mannheim Bg. 98 Schwet-

zingen zu Gast. Die Spargelstädter werden trotz jüher Gegenwehr den Siegezug der Lindenhöfer nicht unterbrechen können. Vorrwärts Mannheim hat Germania Friedrichsfeld zum Gegner. Die Friedrichsfelder sind dieses Jahr sehr spielhart und reihen ohne Zweifel den Sieg an sich. Hertha Mannheim muß die Reise nach Heidelberg unternehmen. V. f. R. wird den Mannheimern aber keinen Punkt überlassen. V. f. R. Waldhof und Viktoria Redaraufen, die beiden Reulinge, treffen sich in Waldhof. Das eigene Gelände spricht für einen Sieg der Vereinigten.

Im Vorderpfalzkreis hat Fv. Frankenthal in Germania Rheingönheim einen jüher Gegner, der aber sicherlich bezwungen wird. Ebenso wird Fv. Speyer Viktoria

Reizheim ohne Punkte entlassen. 1904 Ludwigshafen hat in Mundenheim bei der Spielog. einen äußerst schweren Stand und wird mit gemischten Gefühlen an die vorjährige Niederlage denken. Die beinahe die Meisterhaft gelistet hatte. Der Spiel-ausgang ist ungewiß. Kickers Frankenthal hat in Friedenheim gegen die Kickerspieler nicht viel zu bestellen. 1903 Ludwigshafen gibt beim V. f. R. Oggersheim ein Gastspiel; die Oggersheimer scheinen auf Quatelleitung abstimmt zu sein, ein Grund mehr für die ehemalige Bezirksligaleute von Beginn an energisch auf Siege zu spielen, der nur unter diesen Umständen errungen werden kann.

Turnen

* Kreisturnfest des 10. Deutschen Turnkreises. Bei dem Bericht hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Im zweiten Absatz in der zweiten Zeile muß es heißen Kreisaberturnwart: Beck Schweizer-Mannheim (nicht Forstheim).

Briefe an die „Neue Mannheimer Zeitung“

Nochmalige Anforderung bezahlter Steuerbeträge

In letzter Zeit mehren sich sehr stark die Fälle, wo die Steuerämter (Haushalt und fällige) längst bezahlte Steuerbeträge nochmals anfordern. Ich halte es für meine Pflicht, meine Mitbürger auf diese Zustände aufmerksam zu machen. Steuerkauten sind daher besonders gut aufzubewahren, um Verlusten zu entgehen. Vertriebsmäßig können solche Steuerreklamationen kaum, oder sehr selten vor; jetzt sind sie an der Tagesordnung. Diese Reklamationen sollen gleichzeitig den Steuerbehörden dienen. Wo bleibt die Ordnung, trotz des großen Stabes an Steuerbeamten? Ein Mannheimer Bürger.

Straßenschmerzen

Mit Recht hört man täglich beim Begehen des Gehweges vor der Feuerwehrtorner (Weinheimer Bahnhof) in der Brückenstraße die Passanten ihren Unwillen über den höchst miserablen Zustand beschreiben laut werden. Große Löcher, Wasserpfützen gleich tiefen Seen, Ararat usw. kennzeichnen so recht, mit welcher Fürsorge gerade von der Stadt dieser Weg behandelt wird. Es muß wirklich nichts, wenn von Zeit zu Zeit drei Leute mit einem Schubkarren kommen. Straßenschmutz ist die Lächer weiten und Sand darüber streuen. Hier muß unter allen Umständen und in aller Kürze ein gründlicher Wandel geschaffen werden. Dieser Zustand besteht schon ca. 2 Jahre und wächst sich bei Regenwetter zu einer Katastrophe für die Passanten aus. Auf den Steuerzahler von überm Redar braucht aufsehend weniger Rücksicht genommen zu werden. Dieser kann sich bei Regenwetter ruhig nasse Füße holen und damit den ganzen Tag auf seiner Arbeitstätte verweilen. Was kümmert es eine Miß. Behörde, wenn Rheumatismus u. Gicht die Passanten später plagt? Es ist auch kein Verbrechen für Mannheim, wenn gerade an dieser Stelle, wo zwei Bahnhöfe in unmittelbarer Nähe liegen, ein solch schmutziger und verkommenen Zustand, zumal den Winter über, bestehen bleibt. L. W.

Die Rauchplage im Apollotheater

Mit vollem Recht werden die überhand nehmenden Anstöße von Theaterbesuchern gerügt. Ein jeder ordentliche Mensch wird damit übereinstimmen, daß die ganze Aufmerksamkeit im Theater auf die Bühne einzeln und allein der Darbietung und den Künstlern gehet.

Was oder in besonderer Art hiergegen an Mäßigkeitsmaßnahme getroffen ist, ist bis zu Rauchen im diesem Apollo-Theater, hauptsächlich in den Samstags- und Sonntags-Abendvorstellungen. In diesen Schwaben nicht der Rauchnebel durch die Zuschauermenge bis der ganze Raum mit Qualen förmlich gefüllt ist. Kein Wunder, wenn mancher Liebhaber der Darbietung oft verzichtet, weil es tatsächlich eine Anforderung an Gesundheit und Ausdauer stellt. Kundenzahl in einer solchen Rauchbelästigung zu sitzen. Von einem wirklichen Genuß kann da keine Rede sein, da zum Ende der Vorstellung quälende Kopfschmerzen u. Abspannung selbst die besten Einbrüche der vorzüglichen Kunstleistungen genommen haben.

Man dürfe doch von den Theaterbesuchern soviel Selbstbeherrschung verlangen, daß sie in Stunden künstlerischer Darbietungen auf das lärmende Rauchen verzichten! Für die ganz Unmüdeverliebten ist ja immer noch Gelegenheit geboten, in der Pause außerhalb des Theaters „eine“ zu schmauchen.

Uebrigens wundere ich mich, daß im Apollo-Theater das polizeiliche Rauchverbot nicht gehandhabt wird. Aber es wäre auch Sache der Direktion, sich aus eigenem Interesse der Befolgung dieses Verbotes anzunehmen. Also bitte, lassen Sie den Verbesserungen des Theaters auch diese der persönlichen Begegnung folgen. H. H.

Nationaltheater und Bahnerhältnisse Mannheim-Cadenburg

Es tut bitter Not, endlich einmal gegen die mißlichen Zustände auf der Bahnstrecke Mannheim-Cadenburg vorzugehen. Ganz abgesehen von minderwertiger Beleuchtung, Heizung und Verpätungen, die jetzt schon bemerkbar sind, hat sich das schon jahrelange Warten in Friedrichsfeld (Nord) ins Chronische gesteigert. Ist es denn nicht möglich, wie bei anderen Strecken ein Pendelverkehr Mannheim-Weinheim einzuführen, oder nicht man uns Auswärtige nicht zu den deutschen Steuerzahlern? Nun der Winterfahrplan! Später jeder Befreiung. 11.30 Uhr die letzte Verbindung. In ein Theater- oder Konzertbesuch in Mannheim ist nicht mehr zu denken, außer dem nicht sehr angenehmen Bergnügen, mit dem letzten Heidelberg 11.40 Uhr (für Heidelberg) ein ähnlicher Trauerfall nach Friedrichsfeld (Süd) und von 12-1 Uhr zu Fuß nach Cadenburg. Ist denn ein Theater- oder Konzertbesuch nur für Mannheimer bestimmt, oder zählt man uns nicht mehr zu Kulturmenschen? Ja berichten, welche guten Wünsche der Eisenbahndirektion von dem Schreiber dieses bei einer nächsten Tour nach einem so schwer erkaufen Kulturgenuß zugebacht sind, sei hier erspart! Ein Cadenburger Theaterfreund.

Hühnerhaltung — Kattenplage

Die Feinde der Hühnerhaltung kommen nicht zur Ruhe seit der vom Bezirksamt bekanntgegebenen Abfiat, diese im Stadtgebiet zu verbieten. Einmal sind es die Ratten, die der Hühnerhaltung ihre Existenz verdanken, ein andermal sind es die Kerben der gepulzten Mannheimer, die durch das Gackern der Hühner noch geistigen Gern aufgeweckt werden sollen. Die Vertreter jüher Anfiaten waren noch nie Hühnerhalter. Die Ratten im Hofengebiet wurden nicht durch die Hühnerhaltung eingeschleppt. Jeder Vernünftige wird das zugeben. Auch die Kattenplage im Stadtgebiet hat nicht ihre Ursache in der Hühnerhaltung. In den Hühnerhaltungen halten sich keine Ratten, eher mag das der Fall sein bei Schweine- und Fiegenhaltung. Innerhalb eines offenen Neubaus an der Peripherie, nahe der Oststadt, sind z. B. 5 Hühnerhöfe nebeneinander, Ratten wurden hier noch nicht beobachtet. Dagegen möchte ich die maßgebende Behörde und die Bevölkerung darauf hinweisen, daß die in den Höfen vielfach offen stehenden Müllkimer die schönsten Futtergrößen abgeben für wandernde Ratten. Hier wird auch die Ursache der großen Kattenplage in der Stadt zu suchen sein.

Zu den Ausführungen in Nr. 498 der N. M. Zt. möchte ich noch folgendes bemerken:

Nur ausgesprochene Feinde der Hühnerhaltung können das Gackern der Hühner unter Tags nicht ertragen. Bietet nicht gerade ein schöner Hühnerhof Gelegenheit, seine Kerben zu beruhigen? (1) Wann man diese Lieben nicht Hundstullen zwischen in ihrem harmonischen Treiben, ohne sich zu langweilen? Sind vorartige Stunden nicht Erholungsstunden? Wo fügen die Sticker in den Sommermonaten Erholung? Doch in den Dörfern mit großen Hühnerhöfen und fröhlichen Hähnen. Wie sieht es ferner mit den Erzogenissen der Hühner? Wichtig ist, daß man jetzt Eier haben kann, aber zu welchem Preise? In einigen Wochen wird der Eierpreis 30 Pfennig betragen. Sollen durch die Abschaffung der Hühnerfleisch- und Eierpreise noch weitere Steigerungen erfolgen, sind unsere wirtschaftlichen Verhältnisse schon derart, daß wir noch mehr Millionen an das Ausland abgeben können zur Befolgung teurer Lebensmittel? Nur kurzfristige können diese Frage bejahend beantworten.

Wie sieht es übrigens mit der Hühnerhaltung in anderen Städten? In der schönen großen Stadt München können Hühner auf den Straßen spazieren laufen (?). Was in der lauberen Fremdenstadt München möglich ist, muß in Mannheim erst recht möglich sein. Biederlich klingt die Drohung des Kritikers H., den Rode anzurufen, um die Abschaffung der Hühner zu erwirken. Derartige Drohungen können nur in der Zeit der Wohnungswangswirtschaft möglich sein. Zu anderer Zeit hätte er wohl den Mut zu dieser Drohung, nicht aufgebracht.

Wie denkt sich übrigens das Bezirksamt die Abschaffung der Hühnerhöfe? Ist der Herbst die richtige Zeit für eine derartige Anfiatung? Es geht in den Winter, der Futterbedarf ist meist fürs ganze Jahr eingelegt, über Sommer wurden mit viel Mühe, Fleiß und Geld Jungtiere gezüchtet. Die mit sauer erparten Groschen beschafften Futtermittel sollen jetzt wertlos auf die Straße geworfen werden. Es soll eine große Abschlagung der Hühner angeordnet werden! Wer denkt nicht an die Abschaffung der Jungschweine im Arlege? Das Bezirksamt möge sich die Sache wohl überlegen und nicht allzulehr Rücksicht nehmen auf die Landwirte. Kostet das Ei wieder 6-10 Pfennig, dann kann, wenn es nicht zu umgeben ist, der Aufhebung der Hühnerhaltung nähergetreten und den Hühnern der Dienst in der Stadt im Frühjahr gefündigt werden zur Abschaffung auf Marini. A. H.

Gesamtschreiber, Drucker und Verleger: Druckerel Dr. Goss
Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H., Mannheim, E. 6. 2.
Direktion: Ferdinand Orme - Oberredaktion: Kurt Fischer.
Verantwortlich für den politischen und wirtschaflichen Teil: Kurt Fischer; für das Feuilleton: Dr. Reich Hommes; für Kommunalpolitik und Lokalteil: Richard Schönlender; für Sport und Neues aus aller Welt: Willy Müller; für Dankebotsnachrichten, aus dem Lande, Nachbergebiete, Gerichte u. ten Obrio redaktionellen Teil: Dr. Richter; 1 Anzeigen: A. Reinhardt.

Eine Qual

ih der Qualen. Die tausendfach bewährten Qualia-Qualen Bonbons betreten Sie davon. In allen Apotheken erhältlich. Gals22

Willi Lorenz

siegt überlegen am 26. Oktober 1924 im
Fliegermatch auf der Olympiabahn, Berlin auf

MIFA - RAD

Miffeldeutsche Fahrradwerke G. m. b. H., Sangerhausen-Berlin, Am Karlsbad 6.

Mannheims grosse Stoff-Etage SAMSON & Co. D1,1 am Paradeplatz

Sensations-Verkauf! Es ist uns gelungen, von einem der größten Import- u. Exporthäuser für Kleider-, Kostüm-, und Mantelstoffe enorm große Posten zu erwerben u. verkaufen daher **Sensations-Verkauf!**

Riesenposten Stoffe enorm billig auf der großen Etage D1,1

Tausende Meter Wollstoffe verkaufen wir sensationell billig

Wir bieten an: **Hunderte Meter reinwollene Cheviot** in vielen Farben, für praktische Kleider Meter Mk. **1⁴⁸**

Wir bieten an: **Hunderte Meter gestreifte Kleiderstoffe** ca. 110 cm breit, für moderne Kleider Meter Mk. **1⁹⁵**

Unsere Reklame

Ein großer Posten

Kostüm-Stoffe **1⁹⁵**

130 cm breit, reine Wolle, in grauen Tönen, extra billig, Meter nur Mk.

Unsere Reklame

Ein großer Posten

Kostüm-Gabardine **3⁹⁰**

130 cm breit, reine Wolle, in vielen Farben, enorm billig, Meter nur Mk.

Unsere Reklame

Ein großer Posten

Velour de laine **4⁹⁰**

130 cm breit, in mod. Streifen für Jacken, Kleider und Mäntel, enorm billig, Meter nur Mk.

Wir bieten an: **Hunderte Meter reinwollene Cheviot** 130 cm breit, in marine und schwarz, für Kostüme und Röcke Meter Mk. **1⁹⁸**

Wir bieten an: **Hunderte Meter reinw. Crêpe-Marocain** 140 cm breit, reine Wolle, sehr gesuchte Modeartikel . . Meter Mk. **5⁹⁰**

Außerdem verkaufen wir auf der Etage **enorm billig** Velour de laine, Herrenstoffe, Samte-, Seal-, Plüsch-, Pelz-Imitationen, Weißwaren, Baumwollwaren, Waschstoffe, Seide u. Krawattenstoffe

Hausfrauen backt nur mit **Sinner** Backpulver **Unübertreffliche Qualität.**

JINNER A.G. KARLSRUHE-GRÜNWINKEL.

Gottesdienst-Ordnung.

Evangelische Gemeinde.
Sonntag, den 2. November 1924.
Reformationsfest
In allen Gottesdiensten Kollekte für die ev. Diasporagemeinden des Landes.

Trinitatiskirche. 8.30 Predigt, Hl. Dahn; 10 Predigt, Vfr. Schenkel, Abendmahlfeier.

Reformationskirche. 10 Predigt, Hl. Dahn; 11 Kindergottesd., Hl. Dahn.

Katholische Kirche. 10 Predigt, Vfr. Waler, Verein für Klassische Kirchenmusik, Abendmahlfeier; 2 Christl. Vfr. Waler.

Christuskirche. 10 Predigt, Vfr. D. Klein, Abendmahlfeier; 2 Jug.-gottesdienstl. Vfr. Dr. Hoff.

Johanneskirche. 10 Predigt, Vfr. Sauerbrunn, Kirchenchor, Abendmahlfeier.

Arbeitskirche. 10 Predigt, Vfr. Bender, Kirchenchor, Abendmahlfeier; 1 Kindergottesd., Hl. Dahn.

Evangelische Kirche. 9 Konfirmandengottesd., Vfr. Dahn; 10 Predigt, Vfr. Richter, Kirchenchor, Abendmahlfeier; 11 Kindergottesdienstl., Vfr. Dr. Weber.

Methodistenkirche. 10 Predigt, Vfr. Rothhöfer, Kirchenchor, Abendmahlfeier.

Neues Bild. Krankenhaus, 10 Predigt, Vfr. Wörner, Mägde.

Deutsches Krankenhaus. 10.30 Predigt, Hl. Dahn.

Evangelische Kirche. 10.30 Predigt, Vfr. Schenkel.

Radulitzstraße 4 Uhr: Reformationsfeier für die evang. Gesamtgemeinde im Riebelungsaal unter Mitwirkung sämtlicher Kirchenchöre. Vortrager: Vfr. D. Waly, Darmstadt. Mit Rücksicht auf diese Feier sollen die Abendgottesdienste in allen Kirchen aus.

Evangelische Gemeinde Heidenheim. 10 Uhr Predigt, Vfr. Wuttcher, Kirchenchor, Kollekte, 11.15 Kindergottesdienst, Vfr. Wuttcher, 1.15 Christenlehre für Mädchen, Vfr. Wuttcher.

Reformationskirche. Vorm. 9.30 Predigt, Kollekte, Vfr. Jundi; 10.45 Kindergottesdienstl., Vfr. Jundi; 1 Christl. Pflichtige der Nordparochie, Vfr. Jundi.

Sandhofen. (Kell. für h. G. K. Verein), 9.30 Hauptgottesd., und 10.45 Christenlehre, Vfr. Durr; 11.30 Kindergottesdienst, Vfr. Barthelomä.

Methodistengottesdienst:
Trinitatiskirche, Dienstag abend 8 Andacht, Vfr. Reus.
Reformationskirche, Donnerstag 8 Andacht, Kirchenrat u. Schöpfer.
Christuskirche: Mittwoch abd. 8 Andacht, Vfr. D. Klein.
Johanneskirche, Donnerstag abd. 8 Andacht, Vfr. Sauerbrunn.
Arbeitskirche, Mittwoch abd. 7.30 Andacht, Vfr. Bender.
Evangelische Kirche, Mittwoch abd. 8 Andacht, Vfr. Dr. Weber.
Methodistenkirche, Mittwoch abd. 8 Bibelstunde, Vfr. Rothhöfer.

Bereinigtes evangelische Gemeindefest.
Evangel. Verein für innere Mission (Stadtmision), Stammtisch, 15, 2, 2, 10, Schwegingerstraße 90, Fischerstraße 31, Sonntag 8 Uhr

Sammlung und Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde; Reimelstraße 2, Sonntag und Dienstag 8 Uhr Reimelstraße 2 (Reimel, Heidenheim (Kinderkirche)). Mittwoch 8 Uhr Sandhofenstraße 22 (Sauerberg) Sonntag und Mittwoch 8 Uhr Reformationskirche (Reimelstraße) Freitag 8; Waldhof (Kinderkirche) Dienstag 8 Bibelstunde.

Christl. Verein junger Männer. Stammtisch, 15, K 2, 10, Schwegingerstraße 90, Dienstag 8 Männer-Bibelstunde, Sonntag 8 Uhr Bibelstunde der Jugendabteilung; Meerwiesenstr. 2, Freitag 8 Sandhofenstr. 22, Montag 8 Männer, u. Dienstag 8 Jungmänner-Bibelstunde; Reimelstr. 25 u. Fischerstr. 31, Samstag 8 Bibelstunde.

Christl. Verein junger Mädchen. Stammtisch, 15, K 2, 10, Schwegingerstraße 90; Sonntag nachm. 5 Uhr, Sonntagsschule vorm. 11 Uhr.

Verein für Jugendpflege e. V. „Donausalem“ K 4, 10, Sonntag 4 Jugendverein; abd. 8 Vortrag, u. Dienstag abd. 8 Gebetsstunde. — Mittwoch abd. 8 Männerverein, — Donnerstag nachm. 4 Frauenverein.

Christl. Verein junger Männer K 4, 8-9 (früher 11, 8, 20), von Sonntag, den 2. bis Donnerstag, den 6. Nov. Vorträge von Vfr. J. Weiser, Vortrager des D. G. V. über Ruf. 15, 11-24, Gemeindegeld der ev. Gemeindefest 11 K 21, Sonntag 9.30 Predigt, gottesdienstl. Prediger Otto (Vfr. Carl); 11 Sonntagsschule; 8.30 Predigt, — Mittwoch abd. 8 Bibel- und Gebetsversammlung, — Donnerstag 4 Frauenmissionstunde; 8 Jugendabteilung, Christengemeinschaft, Sonntag nachm. 6 Rautscher Predigtgottesd. in der Langstraße.

Sidd. Vereinigung (Missionsaal) Rindelsstr. 34. Sonntag vorm. 8.45 Gebetsstunde, — Mittwoch abd. 8 Bibelstunde (Vfr. Waldschmidt), — Dienstag 8 Jugendbund f. G. G. (junge Männer), — Donnerstag 8 Jugendbund f. G. G. (junge Mädchen).

Methodisten-Kirche.
Heidenheim, K 4, 8, Sonntag, 9.30 u. abd. 8 Predigt, Pred. R. Schmidt; 11 Sonntagsschule, — Sonntag abd. 8 Versammlung für la. Männer, — Mittwoch abd. 8 Bibel- u. Gebetsstunde, — Donnerstag nachm. 8 Frauenmissionstunde, — Donnerstag, 11 Sonntagsschule; nachm. 8 Predigt, Derselbe, — Dienstag abd. 8 Bibel- und Gebetsstunde.

Katholische Gemeinde.
Sonntag, den 2. November 1924.
Trinitatiskirche, — Oberer Pfarrbez. von 8 an Predigt; 8 Uhr Frühmessen; 6.45 H. Messe; 7.30 Singmesse mit Predigt; 8.30 Schülergottesdienst mit Predigt; 9.30 Predigt und Amt; 11 H. Messe mit Predigt; 2 Christenlehre; 2.30 Corporis Christi-Festpredigt mit Segen, hierauf Totenwörter; 4 bis 6.30 und von 7.45 an Predigt; 7 Predigt u. Allerheiligenandacht.

St. Sebastianuskirche. — Unterer Pfarrbez. 6 u. 7 H. Messen; 8 Singmesse mit Predigt; 9.30 Predigt u. Amt; 11 Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Christenlehre für die Mädchen; 2.30 Corporis Christi-Festpredigt mit Segen, hierauf Predigt bis 6; 7 Allerheiligenpredigt mit Graberbekleid in der Kirche.

Heilig-Geist-Kirche, 8 H. Messe, Predigt; 7 Frühmesse; 8 Singmesse

mit Predigt, Kommunion der Schülerkommunikanten-Abend; 9.30 Predigt u. Amt; 11 H. Messe mit Predigt; 2 Christenlehre für die Jungfrauen; 2.30 Corporis Christi-Festpredigt mit Segen, nachher Totenwörter; 4 bis 6.30 Predigt; 7 Allerheiligenpredigt u. Andacht, nachher Beicht.

St. Marienkirche Reformations-Ch. Beicht u. Gottesdienst am Sonntag wie an allen Sonntagen; 2.30 Corporis Christi-Festpredigt; u. 5 bis 6.30 Predigt; 6.30 abd. Totengebührenfeier u. Predigt u. Graberbekleidungen in der Kirche.

Gera Reformations-Reformations-Ch. 6 Frühmesse u. Beicht; 7 H. Messe; 8 Singm. m. Predigt; 9.30 Predigt u. Amt; 11 Kindergottesdienst m. Predigt; 2 Christl. f. Mädchen; 2.30 Corp. Christi-Festpredigt; abd. 7 Allerheiligenpredigt u. Graberbekleid.

Vierfrauenkirche. Von 6 an Predigt; 6.30 Frühm.; 8 Singmesse u. Predigt; 9.30 Predigt und Amt; 11 H. Messe; 2.30 (str. Bräutigam); 3-5 Beicht.

St. Josephskirche Mannheimer-Binderhof. Kommunionsonntag der Männer u. Junglinge. Die Kollekte ist für den Singkreisverein, 6 Beicht; 6.15 H. Messe; 7 Generalkomm. der Männergesellschaft u. des Junglingsvereins; 8 Singmesse u. Predigt; 9.30 Amt u. Predigt; 11 Singmesse mit Predigt; 1.30 Christenlehre für die Mädchen; 2 Corp. Christi-Festpredigt; 6-7 Beicht; 7 Allerheiligenpredigt mit Andacht.

St. Josephskirche in Waldhof. 6 Beicht; 7 Kommunionmesse mit Graberbekleid; 8.15 Amt und Predigt in der Kap. der Spitalstraße; 9.30 Amt und Predigt; 11 Schülergottesd.; mit Singm. u. Predigt; 11 Singmesse u. Kom. in der Kap. der Spitalstraße; 1 Proj. von der Pfarrkirche aus zum gemeinl. Graberbekleid auf dem Gottesacker in Räfertal; 7.30 Allerheiligenandacht m. Predigt und Gebetsfeier für die gefallenen Krieger.

Katholische Kirche in Räfertal. 6 Beicht; 7 Frühmesse; Monatskommunion für Männer und Junglinge-Kapital; 8.30 Schülergottesdienst mit Predigt; 10 Predigt und Amt; 2 Allerheiligenspredigt, darnach Graberbekleid.

St. Jakobskirche in Reckart. 6 Andacht der M. Kommunion; 8.45 Kommunionmesse und Generalkommunion des Männerkapitals und Gesellenvereins; 8 und 11 Singmesse mit Predigt; 9.30 Andacht mit Predigt; 2 Reichenkrankenandacht für die armen Seelen; 8 Graberbekleid auf dem Friedhof.

St. Bartholomäuskirche in Sandhofen. 6.30 Beicht; 7 Frühmesse; 8.30 Singmesse mit Predigt; 10 Amt; 1.30 Christenlehre und Andacht, nachher Beicht; 7.30 Allerheiligenpredigt und Stationen wie beim Graberbekleid.

St. Veit- und Paulinische Heidenheim. 6.45 Beicht; 7.30 Frühmesse; 8.30 Schülergottesdienst; 10 Hauptgottesdienst; nachm. 2 Allerheiligenandacht; 2.30 Graberbekleid auf dem Friedhof; abd. 7 Predigt und Totenfeier.

St. Antoniuskirche in Heinsau. 6.30 Beicht; 7.30 Frühmesse mit Monatskommunion der Frauen; 9.30 Hauptgottesdienst, darnach Christenlehre; 2 Ehrent. der Rosenkranzandacht mit Segen; 7.30 Allerheiligenpredigt mit Andacht.

Missionskirche (Schloßkirche). Sonntag, 2. November, vorm. 10 deutsches Amt m. Predigt u. Gebetsfeier der Ewiglebenden.

Heizt **Union** **Brickets**

Hohe Heizkraft, altbewährt.
Saubere, billig, allbegehrte.

Frei von Rauch, Geruch und Ruß.
Ohne Schlacke, ohne Grus.

Neue Mannheimer Zeitung Handelsblatt

Von den süddeutschen Waren- u. Produktenmärkten

Die süddeutschen Märkte sind, als Gesamtkörper betrachtet, keineswegs mit Weizen überladen, sie halten sich aber gegenwärtig völlig vom Einkauf zurück, weil sie für ihre laufenden Kontrakte versorgt sind und neue Abschlüsse zurzeit kaum erfolgen.

Die zweite Hand verlor an Wert, weil die dritte Hand die Ware angeht, also anstelle der Sicherungskäufe die Erfüllung tritt, hat es offenbar werden lassen, daß große Mengen des vorgelaufenen Getreides den Weg in den Konsum noch nicht gefunden haben.

Die zweite Hand verlor an Wert, weil die dritte Hand die Ware angeht, also anstelle der Sicherungskäufe die Erfüllung tritt, hat es offenbar werden lassen, daß große Mengen des vorgelaufenen Getreides den Weg in den Konsum noch nicht gefunden haben.

In inländischem Getreide hat sich der Rückgang der Preise in möglichem Umfange fortgesetzt. Immerhin war zum Wochenabschluss eine gewisse Stabilität zu beobachten.

Mokrenfabrik Darmstadt u. G. Die Gesellschaft will ihr Stammkapital von 3 Mill. im Verhältnis von 50:7 auf 332.000 Goldmark, ihr Vorzugsaktienkapital von 200.000 auf 8000 Goldmark im Verhältnis von 25:1 umstellen.

Der Vormoche zeigen die letzten amtlichen Preise folgendes Bild (alles für je 100 Kg., bahrfrei Mannheim): Weizen, inländischer, 24,— (Vormoche 24,—) M.; ausländischer 26,50—29,— (27,50—29,50) M.; Roggen, arsl. 24,50—25,— (26,—) M.; inländ. 23,— (24—25,50) M.; Braugerste 25,50—28,— (27—28,—) M.; Hafer, inländ. 18—21,— (19—22,—) M.; ausl. 20—23,— (21,50—24,50); Mais mit Sack 21,75—22,— (21,—) M.

Der rückgängigen Bewegung für Brotgetreide folgend, ist auch Mehl abgeschwächt. Die Mühlenforderungen stellten sich für die 100 Kg. Weizenmehl, Spezial 0, auf 37,— (Vormoche 39,—) M.; Roggenmehl 34,— (35,50) M.; die zweite Hand offeriert mit 34,— 34,50 bzw. 30,50 (Vormoche 36,— bzw. 33,—) M.

Von ausländischen Mehlen war französisches Weizenmehl in guten Fabrikaten von der zweiten Hand mit 7,75 Doll., von der ersten Hand mit 8—8,1 Doll. die 100 Kg. frei Grenze angeboten; ungarische Fabrikate waren, ex. Schleppl. Balkan, zu 8,15 Doll., ungarisches Brotmehl zu 7,25 Doll. die 100 Kg. angeboten.

Futtermittel hatten ruhigeren Markt als in den letzten Wochen. Die Fabriken wollen die Oktobermenge anbieten und die Käufer suchen sie abzustufen, um sie nicht auf Lager gehen lassen zu müssen.

Hallenfrüchte hatten nur kleines Geschäft. Neue Erbsen sind noch wenig angeboten, weil sie feucht geerntet worden sind. Weizen, für Linien, ab thüring. Stationen 60,— M. für neue Ungarbohnen ab Passau 32,50 M. ab Mannheim 37—38,— M.

Im Raizhandel blieben die sogenannten Charaktermalze auf dem Markt und wurden mit etwa 50,— M. die 100 Kg. ab Stationen, gehandelt, für geringere Malze war schon bei 47,— M. anzukommen, doch haben die Brauereien dieses Jahr keine guten Erfahrungen damit gemacht.

Am Tabakmarkt hat der Handel gefunden, daß der Ausfall der neuen Sandblätter nicht den dafür angelegten Preisen entspricht, da sowohl die Farbe wie die Beschaffenheit viel zu wünschen übrig lassen.

In der gestrigen G.B. einstimmig genehmigt. Danach wird das Aktienkapital von 120 Mill. auf 18 Mill. Goldmark herabgesetzt. Ueber den Geschäftsgang wurde mitgeteilt, daß in der letzten Zeit der Geschäftsgang etwas lebhafter geworden sei.

Hamburg-Amerika-Linie. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft macht den Vorschlag, das Aktienkapital im Verhältnis von 10:3 zusammenzulegen. Die Hamburg-Amerika-Linie ist damit die erste Großreederei, die ihre Papiermitteln in Goldmark umstellt.

Junahme des Schweizer Handels. In den ersten 9 Monaten 1924 betrug die Einfuhr der Schweiz 1802 Millionen Franken gegenüber 1550 Millionen in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Devisenmarkt. Sämtliche europäische Devisen liegen sehr fest gegenüber dem Dollar. London gegen Kabel stellt sich auf 453 (452), London gegen Paris 86 (86 3/4), Dollar 1895 (1910), Kabel gegen Schweiz 519,25 (519,75), London gegen Schweiz 2333 (2349).

Wenn Husten, Heiserkeit Dich plagt, So nimm „Bronchiol“, das nie versagt. Deutschlands führendes Hustenpräparat S248. Erhältlich in den Apotheken und besseren Drogerien.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse. Mannheim, 31. Okt. Die heutige Börse verlief in luftloser Haltung. Kleines Geschäft war in Benz zu 3,75, Germania Vireolum 12,25 und in Zuckerfabrik Waghäusel zu 2 1/2.

Waren und Märkte

Berliner Metallbörse vom 31. Oktober. Preise in Reichsmark für 1 Kg. Table with columns for Gold, Silver, and various metals like Aluminum and Tin.

Phorheimer Edelmetalle vom 31. Okt. 1 kilo Gold 2812 G., 2816 B.; 1 kilo Silber 95,75 G., 28,50 B.; 1 Gram. Platin 14,75 G., 14,95 B.

Nürberger Hopfenmarkt vom 30. Oktober. Die Zufuhr betrug 120, der Umsatz 80 Ballen, das Geschäft ist ruhig und unverändert.

Weinversteigerung in der Pfalz. Die Naturweinversteigerung des Weingärtersvereins Freinsheim hatte sich eines sehr guten Besuchs zu erfreuen. Zum Ausbebot kamen 10 Stück 1922er Weißweine, 4300 Flaschen 1921er Weißweine, 12 Stück 1924er Weißweine und 90 Fuder 1924er Portugieler.

Magdeburg, 31. Okt. Zuder prompt innerhalb 10 Tagen 18,— Goldmark. Ruhig.

Der Erzverkehr in Antwerpen. Für den Hafen Antwerpen ist nach dem Getreide der Hauptverkehrsgegenstand das Erz. Die gesamte Einfuhr von Erzen (Kupfer, Zinn, Eisen, Mangan, Zink, Blei) in den 8 ersten Monaten des laufenden Jahres betrug 472.000 Tonnen.

Schiffahrt

Von der Rhein- und Neckarschiffahrt. Durch das in den letzten Tagen eingetretene Regenwetter wird seit zwei Tagen steigender Wasserstand gemeldet.

Die Frachtenlage ist noch die gleiche wie in der vorigen Woche. Schiffsraum wird für alle Plätze gesucht. Die Frachten notierten wie folgt: ab Ruhrhöfen pro Tag und Tonne 10 Bfg., ab Kanal 11,5 Bfg.

Die Holzverladungen in Karlsruhe gingen gut voran und wurden auch hierfür die obengenannten Frachten gezahlt. Es ist anzunehmen, daß bei weiter anhaltendem Regenwetter die Frachten nunmehr einen kleinen Rückgang erfahren werden.

Reisebericht in Duisburg-Ruhrort vom 31. Oktober. Die Schiffsmitte beträgt pro Tonne und Tag 9 Bfg. ab Rhein- und Ruhrhöfen 9 1/2 Bfg. ab Kanal. Exportkohle nach Rotterdam: 1,30 fl. ei freiem Schleppen und beschränkter Lade- und Verladezeit ab Ripper, Ueberfragegeld 6 Cent.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Oktober. Table with columns for dates (25, 28, 29, 30, 31) and locations (Mannheim, Heilbronn, etc.)

Advertisement for Kiepenkerl Madastra cigars, featuring the text 'Kiepenkerl Madastra' and 'Die einzigartigen rein überseeischen Rauchtabake von „Oldenkott-Rees“'.

Large advertisement at the bottom of the page for 'Kiepenkerl Madastra' cigars, with a stylized logo and the text 'Die einzigartigen rein überseeischen Rauchtabake von „Oldenkott-Rees“'.

Das Geld auf der StraÙe

Kriminalroman von Otfried v. Hauslein

27) Die Herren gingen hinaus und draußen erwartete sie Wehn. „Run, Herr Kommissar?“
 „Wir wissen noch nichts, wir müssen telegraphieren. Bitte, kommen Sie mit.“
 Mit Absicht hatte er Krüger noch nichts von Wehns Unschuldigung gesagt, und mit derselben Absicht schwebte er zu Wehn über den Ausgang des Verfahrens.

Am Nachmittag betrat der Oberwachmeister Schreiber die schmutzige und ärmliche Wohnung in der der Handelsmann Herberg in der Grenadierstraße hauste. Ein jämmerliches Loch, in dem außer ihm noch eine ganze Anzahl Galziger Unterschlupf gefunden. Der Mann erschauert. — — —

„Gott soll schüßen, ein Herr von der Polizei? Was habe ich zu schaffen mit der Polizei? Ich bin ein ehrlicher Mann.“
 Schreiber, ein Hüha von Gestalt, lachte gutmütig.
 „Hofentlich, Herr Herberg. Ich will von Ihnen nur eine Auskunft.“

„Wenn ich kann geben die Auskunft — — —“
 „Kennen Sie einen Herrn Otto Krüger?“

„Sie sollen ihm zweitausend Mark auf einen Wechsel geliehen haben, der dann nicht bezahlt wurde?“

„Ich leihete ihn, das heißt, ich hab ihn gegeben ein einziges Mal, wie ich ihm gab das Papier.“

„Ist der Wechsel bezahlt?“

„Nein.“

„Haben Sie etwas gegen den Mann unternommen?“

„Was soll ich unternehmen? War es doch nicht mein Geld, was ich ihm gegeben.“

„Nicht Ihr Geld?“

„Wie sollte ich geben zweitausend Mark, wo ich nicht habe so zu essen.“

Schreiber prüfte diese Angabe nicht weiter nach.

„Wessen Geld war es denn?“

„Hat mir gegeben ein Mann, was heißt Wischel.“

„So, so, was ist denn das für ein Mann?“

Der Jude wurde ganz ernst.
 „Ein schlechter Mann! Ein Mann, wo betrügt ehbare Leute um ihr Geld.“

„Hat er Sie auch betrogen?“

„Wich er mich nicht betrogen haben, betrügt er doch jeden.“

„Aber warum haben Sie denn die Sache gemacht?“

„Weil ich ihn noch hielt für einen anständigen Mann. Weil er mir sagte, er wolle geben das Geld dem Krüger, aber er wolle es nicht selbst tun. Hab ich es getan für ihn.“

„Sagen Sie mal, was ist der Wischel für ein Mann? Betreibt er wohl Schmuggelgeschäfte?“

Augenscheinlich hatte Herr Herberg einen Haß auf Wischel. Voranschicklich hatte er ihn irgendwie hintergangen, denn wie ein Ehrenmann sah auch Herr Herberg nicht aus.

„Weil ich, wo der Wischel verkauft die Brillanten, wo er zusammenhäckert in Berlin?“

„Sagen Sie mal, kennen Sie einen Baruch Goldbaum?“

„Weil ich doch kennen meinen eigenen Risiken! Hat ihn doch Herr Wischel wollen annehmen als Sekretär. Sind wir doch worden gewarnt. In der Wischel ein Mann, der läßt andere tragen ihre Haut für ihr zu Markte. Habe ich gehört, daß er bringt verbotene Ware über die Grenze und läßt tragen das Gut, daß er selbst ist ein Aufschubengel, wenn sie werden gefaßt, und der andere läßt in der Verdächtig! Hat mein Kesse gesagt, er ist krank und ist nicht gefahren mit ihm.“

Und wieder eine Stunde später erschauert Anna Schröder, die allein in ihrer Wohnung war, wie auch bei ihr Wachmeister Schreiber eintrat.

„Bei Ihnen hat doch der Herr Krüger gewohnt?“

„Bei meiner Mutter, Jawohl.“

„Darf ich einmal in das Zimmer?“

„Bitte, hier ist es. Ach, sagen Sie mir, haben Sie schon Nachricht von Herrn Dr. Schüller?“

„Ich hab nur eine Rückfrage zu beantworten.“

Er sah sich in dem einfachen Zimmer um, es war, wie so ein mißbillertes Stübchen aussieht, ein Schreibtisch, ein Bett — —

„Ist noch alles, wie es Herr Krüger verließ?“

„Meine Mutter wollte es schon wieder vermieten, aber ich habe es gehalten, wenigstens bis zum Erben zu warten.“

Schreiber zog das Schreibtischschloß auf. Gleich zu oberst lag ein Bund Schlüssel.

„Gehören die Herrn Krüger?“

„Es sind wohl die Geschäftsschlüssel, ich wollte sie heute zu Herrn Wehn bringen.“

„Und die legen immer hier?“

„Seit Herr Krüger fort ist, ja.“

„In jener Nacht ist er nicht noch einmal zurückgekommen?“

„Bestimmt nicht, er hätte ja gar nicht in das Haus gekommt, er hätte ja der Hausschlüssel hier gelassen. Ich war übrigens die ganze Nacht hindurch wach.“

„Das können Sie beschwören?“

„Natürlich!“

„Ich danke.“

Er ging ohne noch etwas zu sagen und Anna blieb wieder in quälenden Sorgen zurück. Schreiber beförderte ein dringendes Telegramm nach Kattowich. Noch in der Nacht ging Dr. Schüller noch einmal in das Krankenzimmer.

„Was macht Krüger?“

„Ist natürlich noch von dem Verhör sehr angegriffen.“

„Kann ich ihn noch einmal sehen?“

Die Schwester, die ja am Morgen Zeugnis gegeben, hatte nun wieder Mittel mit dem Kranken.

„Aber bitte, nicht mehr aufregen.“

„Am Gegenteil.“

Er trat in das Krankenzimmer. Krüger hatte augenscheinlich infolge der Aufregung Fieber. Schüller nahm einen warmen Ton an.

„Herr Krüger, ich denke, Ihre Sache sieht besser. Ich habe Nachricht bekommen und Herberg, der übrigens gar nichts gegen Sie unternommen hat, bestätigt Ihre Aussage im allgemeinen. Jetzt kommt es auf Sie an. Sagen Sie mir noch über zwei Punkte die volle Wahrheit. Hören Sie? Ich weiß im voraus, ob Sie wahr auslegen, also richten Sie sich danach. Vielleicht hängt Ihre ganze Zukunft davon ab.“

„Warum sollte ich jetzt noch etwas verheimlichen?“

„Kennen Sie Herrn von Diehl?“

„Herrn von Diehl? Nein — gesehen habe ich ihn niemals.“

„Ich weiß nur, daß Herr Wehn ihn kannte. Er war, glaube ich, der Kesse des Herrn Gilsen.“

Schüller sah ihn scharf an.

„Krüger, ist es die Wahrheit, daß Sie ihn nie gesehen haben, auch in keinerlei Verbindung, auch nicht durch Briefe oder andere Personen mit ihm gekunden?“

(Fortsetzung folgt)

Chr. Schwenzke Markt Gegr. 1815
PELZWAREN
 jeder Art und Preislage



METZGER & OPPENHEIMER
 Gasherde • Kohlenherde
 Irische Oefen
 E 2, 15 TELEPHON NR. 1280, 6343 E 2, 15

Das Beste in Feinseifen
 u. Parfümerien
 kaufen Sie bei
Gust. Renner
 Spezialhaus für Seifen, Parfümerien, Bürsten und Pinsel
 5, 14 Mannheim 5, 9
 gegenüb. Apollo Telephon 7075 Filiale
 en gros — en detail

Wochenspielplan des Nationaltheaters
 vom 2. bis 10. November

Sonntag, 2. November, 10. Vorh., Miete C Nr. 9: „Die Jüdin“, 889, Nr. 601—710 u. 951—970 u. 1710—1715; 889, Nr. 1—62, Anfang 7 Uhr.

Montag, 3. November, 6. Vorh., Miete B Nr. 10: „Die Weiber“, 889, Nr. 1201—1270; 889, Nr. 989—1000, Anfang 7 1/2 Uhr.

Dienstag, 4. Nov., 6. Vorh., Miete P Nr. 10, zum ersten Male: „Otto und Theobald“, 889, Nr. 971—975 u. 1920 bis 1870 u. 1801—1825 u. 1901 1910; 889, Nr. 604—625 u. 8125—8155, Anfang 7 1/2 Uhr.

Mittwoch, 5. Nov., 6. Vorh., Miete E Nr. 9: „La coccinella“ (Die junge Orffinal), Original; Tausch, 889, Nr. 1625—1675 und 1701—1715 u. 17201—17250; 889, Nr. 2186—2250, Anfang 7 1/2 Uhr.

Donnerstag, 6. Nov., 6. Vorh., Miete A Nr. 10: „Otto und Theobald“, 889, Nr. 1871—1925 u. 1911—1925 u. 17261 bis 17270; 889, Nr. 1501—1520 u. 2187—2218, Anf. 7 1/2 Uhr.

Freitag, 7. Nov., 6. Vorh., Miete C Nr. 10: „La coccinella“ (Die junge Orffinal), Original; Tausch, 889, Nr. 1676—1700 u. 1926—1935 u. 1751—1775 u. 17271—17290; 889, Nr. 2001—2002, Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag, 8. Nov., 6. Vorh., Miete D Nr. 10: „Die Weiber“, 889, Nr. 1271—1275 u. 2201—2225 u. 17291—17310; 889, Nr. 1150 bis 1160 u. 1523—1528, Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag, 9. Nov., 6. Vorh., Miete E Nr. 10: „Der Freischütz“, 889, Nr. 1470—1500 u. 1585—1600 u. 17311—17330; 889, Nr. 2424—2487, Anfang 7 Uhr.

Montag, 10. Nov., 6. Vorh., auch Miete Nr. 6: „Marie Stuart“, 889, Nr. 1710—1900 u. 2020—2100 u. 17331—17350; 889, Nr. 532—560 u. 2068—2092 u. 6001—6031, Anfang 7 Uhr.

51,4 Daut 51,4
 Teleph. 7178
 Ältestes Spezial-Haus für
Strümpfe
Trikotagen
Wollwaren
Gestrickte Sport-Artikel!

PIANOS
 reiche Auswahl preiswert bei
Piano-Lager
HECKEL OS. 10



Gramophone-Apparate und Platten mit Nebenbestandteilen der Schrammke, L. Spiegel & Sohn O. 7, 9 Reidelbergerstr.

Mannheimer Musikhaus
 am Wasserum P 7 144
 Moderne Sprachapparate ständig Eingang der modernsten Tanzplatten.

PIANOS
 eigene und fremde Fabrikate sehr preiswert
Soharl & Hauk
 Piano- u. Flügelabrik, C 4, 4

PHOTO-HAUS
Heinrich Kloos
 I. SPEZIAL-GESCHAFT
 MANNHEIM'S
 FÜR
 FACH- UND AMATEUR-
 PHOTOGRAPHIE
 C 2, 15
 ZWISCHEN ZEUGHAUS-
 UND PARADEPLATZ

Feine Stadtküche!
 E 2, 11
Frühstück-Stube
 Telephon 6759
 Delikatessen-Spezialhaus
O. SCHOENFELD
 TRAITEUR
 SPEZIALITÄT:
 Gänseleber-Pasteten
 Ankauf von Gänsestopfibern.

Wochenspielplan des Neuen Theaters
 vom 2. bis 10. November

Sonntag, 2. Nov., 6. Vorh.: „Unser Wille“, 889, 296—300 u. 351—405 u. 426—475 u. 551—593 u. 17351—17390; 889, Nr. 157—245 u. 6325—6360, Anfang 7 1/2 Uhr.

Freitag, 7. Nov., 1. Vorh. (im Nebenraum) zum ersten Male: „Der arme Ranab“, 889, Nr. 641—690 u. 720—875 u. 891—920 u. 976—1175 u. 17391—17430; 889, Nr. 280—345 u. 407—501 u. 1021—1124 u. 1218—1487 u. 2004—2129 u. 2282—2310 u. 2351—2319 u. 4882—4931 u. 5126—5587 u. 6082—6082, Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag, 8. Nov., 6. Vorh.: „Die Letzt“ (In Translation), 889, Nr. 1056—2075 u. 2120—2900 u. 17431—17470; 889, Nr. 4126 bis 4187 u. 4219—4250, Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag, 9. Nov., 6. Vorh.: „Die Letzt“, 889, Nr. 1420 bis 1475 u. 1581—1585 u. 2076—2125 u. 17471—17490; 889, Nr. 1438—1462, Anfang 7 1/2 Uhr.

KONDITOREI
J. SCHLEUER
 P 2, 8-9 Telephon 4812
 Vornehmes Familien-Café
 empfiehlt
 Kaffee, Kuchen, Eis
 Liköre, Südwine
 und kaltes Büfett
 Bis 1/2 12 Uhr geöffnet

Heinrich Hartmann
 H 4, 27 Telephon 5090
 SPEZIALHAUS:
 GÄRDINEN
 MOBELSTOFFE
 TEPPICHE
 MATRATZENDRELLE

Vornehme
Wohnungs-Einrichtungen
P2,7
 Wilh. Florschütz
 Telephon 6278

O 6, 2
 Telephon Nr. 7782
„Rosenkavalier“
 Mannheimer Weinhaus — Bes. Max Ehret
 Prima Weine
 Bestbekannte Küche
Künstler-Konzert

Atelier Hostrup
 München-Mannheim
 Werkstätte für
 künstlerische Photographie
 Telephon Nr. 2251 D 3, 8 an den Planken

Ich liefere nur **H. Adelmann, Mannheim** Plakatreklame
 Qualitätsarbeit **Firmenschilder-Fabrik** an allen Bahnhöfen und
 Telephon 2532 **Telephon 2532** Landstrassen Deutschlands,

Die Zeitungs-Anzeige ist das billigste und beste Werbemittel.

Offene Stellen
Vertreter
sucht Schokoladenfabrik
welcher in Confitürengeschäften sowie Konditoreien und Lebensmittelgeschäften gut eingeführt ist. Es sollen sich nur gesunde und verlässliche Herren melden, welche erschlossene Referenzen vorweisen und eventl. eine kleine Kaution stellen können.
Heinz Carlson, Schokoladenwerke
Kiel, Holtenstraße 20
*3097

Erfabrner, in Branche gut eingeführt
Geschäftsführer
für
Kohlengroßhandlung
in
Mannheim gesucht.
Nur erst. Bewerber wollen auf. Angebote mit Lichtbild und Referenzen geben unter Y.S. 190 an die Geschäftsstelle, ds. Bl. 8202

Grosshandlung
der Wollwarenbranche sucht für eingeführte Sorten tüchtigen
*3086
REISENDEN.
Musikant, Besetzung mit Feingebild., erbeten unter O. S. 20 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Während der Weihnachtszeit
guter Nebenverdienst
erhalten durch Verkauf eines erfindlichen, sehr beliebten Voltstolenders von Haus zu Haus. Angebote unter N. G. C. 509 an Wla. Hausenlein & Souler, Röhren.
*3106

Röhren und Fittings.
Zielbewäher, mit der Röhren- und möglichst auch der Stabeisen-Branche völlig vertrauter. 8128

Reisender
auf 1. Januar 1925 eventl. früher, **gesucht.**
Angebote mit Eintritts-, Referenzen, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an
Gebr. Röchling, Abt. Röhren
Ludwigshafen a. Rhein.

Schriftliche Heimarbeit, Nebenverw. Brosch. d. „Dietrich-Verlag“, München O. 212. *2290

Lebensmittelgroßhandlung sucht jünger. aus der Branche hervorgegangenen
*3818
Kaufmann
Bekanntg.: gewandter Naturh., Buchh.- und Antiquar., feinsinnige Erziehung, der Buchhändlerkorrespondenz.
Ausführliche Bewerbungen, Referenzen, unter N. P. 42 an die Geschäftsstelle erbeten.

Kaufm. Lehrling
mit Mittel- und Hochschulbildung zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 8228
Selbstgeschriebene Angebote mit Lebenslauf an:
A. W. G. Allgem. Werkzeugmaschinen-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
MANNHEIM - Industriestrasse 2.

Jüngerer Fräulein
eventl. Anfängerin, für Schreib- und Kopierarbeiten, Stenographie und sonstige Büroarbeiten zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Y. U. 101 an die Geschäftsstelle. 8206

Kohlenhandlung
sucht sofort einen tüchtigen
*3092
Provisions-Reisenden
für die Stadt.
Ang. u. O. T. 71 an die Geschäftsstelle.

Für Großhandelsbüro gesucht
ein schriftl. gekannt. arbeitsfähig. jüngerer
Büro-Fräulein
v. guter Allgemeinbildung, höher. Schule, aus guter geordneter Familie in Vertrauensstellung als Kontistin evtl. Sekretärin. Bekanntg.: geübte Maschinenschreiberin, alle Kenntnisse in Kontorarbeiten, leichte Kassenführung, feinfähig. Tätigkeit im Betrieb erwünscht. *3834
Anf. Angebote m. Bild. mit Lichtbild unter N. O. 11 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

FÜR
KALTE TAGE

Wir veranstalten einen **Sonderverkauf** aller für den **Herbst- und Winterbedarf** in Frage kommenden Artikel. Die umfangreichen Abteilungen sind geschmackvoll sortiert, die Preise billigst eingestellt.

EINIGE BEISPIELE:

Strümpfe II. Wahl

Ein Posten Damenstrümpfe, Baumwolle kräft. Qualität, schwarz u. leberfarb., Paar	45 Pf.
Ein Posten Damenstrümpfe, Seidenstrick, schwarz und farbig	55 Pf.
Ein Posten Damenstrümpfe, la Seidenstrick, Doppelseite und Hochferse Paar	95 Pf.
Ein Posten Damenstrümpfe, Baumwolle extra schwere Strapazierqualität - Paar	95 Pf.
Ein Posten Damenstrümpfe, Seidenstrick, glatt und mit Laufmasche	110 Pf.
Ein Posten Damenstrümpfe, Seidenstrick, schw. u. farb., Doppelseite u. Hochferse Paar	115 Pf.
Ein Posten Damenstrümpfe, la Seidenstrick, schwere Qualität	175 Pf.

Herren-Socken

Herrensocken kräftige Qualität	55 Pf.
Herren-Socken gestrickt	75 Pf.
Herren-Socken grau, reine Wollw.	150 Pf.
Kinder-Strümpfe reine Wollw., schwarz	25 Pf. 125 Pf.

Handschuhe

Damen- u. Herren-Trikot-Handschuhe mit angeraumtem Futter	95 Pf.
Damen-Trikot-Handschuhe mit Futter	125 Pf.
Herren-Trikot-Handschuhe mit Ringel	195 Pf.
Kinder-Strickhandschuhe	95 Pf.

Trikotagen-Wollwaren

Damen-Schlupfosen mit angeraumtem Futter, viele Farben	24 Pf.
Herren-Einsatzhemden, sehr schöne Qualitäten mit kleinen Fehlern	2.90, 2.65, 3.95
Damen-Underblusen reine Wollw. in vielen Farben	325 Pf.
Kinder-Schals mit Mütze	325 Pf.

Herrenartikel

Farbige Oberhemden, gefaltet mit 2 Kragen	8.50, 7.50, 5.50
Weisse Oberhemden, gute Stoffe, Rippen, Falten	9.75, 8.50, 7.50
Selbstbinder, großes modernes Farbensortiment	3.90, 2.90, 1.90, 1.45, 95 Pf.
Herren-Hüte, moderne Formen und Farben	8.50, 7.50, 5.50
Herren-Schlafanzüge, Perkal, Zephir, Popeline, Flanel	22.50, 18.50, 12.50
Herren-Lodenmäntel	38., 32., 26.50
Herren-Mäntel, Gemmal imprägniert	35., 43., 29., 22.50

Schürzen

Ein Posten Damen-Schürzen, Wiener Form, gestreift, hell oder dunkel	145 Pf.
Ein Posten Damen-Schürzen, Juniperform, dunkelgestreift, reiche Verzierung	185 Pf.
Ein Posten Damen-Schürzen, Juniperform, schöne bunte Muster	195 Pf.
Ein Posten Damen-Schürzen, Juniper oder Wiener-Schürzen, sch. gemustert od. gestreift	275 Pf.

Damen-Wäsche

Damenhemd, weiß, croise gute Ware	95 Pf.
Damenhemd, guter Flanel, weiche Ware	45 Pf.
Damenbeinkleid, farbig Flanel	35 Pf.
Damen Nachthemd, weiß, Croisé	95 Pf.
Herren Nachthemd, Croisé, mit Kragen und Geleitsform	95 Pf.
Damen Unterrock, Flanel	95 Pf.

Kamelhaar Hausschuhe

Gelegenheitskauf!
Große Posten Umschlag und Niedertrichter für Damen u. Herren alle Größen mit Füll- u. Lederohle
Posten I 2.50
Posten II 3.50
Posten III 4.50

In unserer Haushalt-Abteilung
extra billige Gelegenheitskäufe.

Kleiderstoffe

Ein Posten Cheviot, doppelseitig, reine Wollw.	195 Pf.
Ein Posten Cheviot, 130 cm. breit, reine Wollw.	275 Pf.
Ein Posten Gabardine, 130 cm. breit für Kleider und Kostime	445 Pf.
Ein Posten Kleiderstoffe, doppelseitig, schottisch und gestreift	95 Pf. 1.95 Pf.
Ein Posten Kleiderstoffe, doppelseitig, schwarz-weiß kariert	115 Pf.
Ein Post. Popeline, dopp. br. reine Wollw. in reicher Farbauswahl	375 Pf.
Ein Posten Kleiderstoffe, gerwirnt eisenfeste Ware 130 cm. br.	275, 90 cm. br. 175 Pf.

Schlafdecken

Baumwoll-Schlafdecken in schönen Jacquard-Mustern	440 Pf.
Jacquard-Schlafdecken schwere Qualität	850 Pf.
Halbwollene Schlafdecke warme weiche Qualität	1150 Pf.
Woll-Schlafdecken mit hellen Jacquard-Mustern	1450 Pf.
Woll-Schlafdecken kamelhaarartig, gute Qualität	2850 Pf.
Kamelhaardecken, vorzügliche Qualität, mit Griefenkante	4200 Pf.
Steppdecke, doppelseitig Satin Halbwooll-Füllung	1950 Pf.
Steppdecke, doppelseitig Satin mit Schafwoollfüllung	4200 Pf.

Große Auswahl in Fellen aller Art
besonders preiswert

Baumwollwaren

Velourine für warme Winterkleider, prachtvolle Muster	1.45, 1.25, 95 Pf.
Hemdenlanelle, nur gute Qual., schöne Streifen, für Sporthemden und Schlafanzüge	95, 65, 58 Pf.
Flausch, Wollw., ca. 140 cm. breit, sehr warme, weiche Qual., in all. Farben, für Schlafrocke, Matinee, Rauchjacket, Mtr.	595 Pf.
Biberbettuch, weill, nur gute Qualitäten, mit und ohne Rand	450, 350 Pf.
Bettuchblätter, weill, solide Qualität	175 Pf.

Wäsche-Stickereien

Prima Schweizer Madapolame, eleg. Ausführ., reiz. Muster schmal, Mtr.	40, 28 Pf.
mittelbreit und breit	95, 75, 50 Pf.
mit und ohne Seidenglanz	
Unter-Stickerei-Volants	Meter 1.45

Billige Kurzwaren

Nähnadeln, gute Qual.	Brief, 25 Stück 4 Pf.
Stahl-Stecknadeln	Karton, 50 g 28 Pf.
Stopfnadeln	Brief, 25 Stück 10 Pf.
Sicherheitsnadeln	Brief, 12 Stück, sort. 6 Pf.
Stahlstecknadeln mit schwarzen u. bunten Köpfen	Brief, 100 Stück 10 Pf.
Patent-Nosenknöpfe	Duzd. 7 Pf.
Wäscheknöpfe	Karte, 4 Duzd., sort. 25 Pf.
Lernen-Gardinenkordel	St. 7 Mtr. 35 Pf.
Schuhriemen, rund, schwarz u. braun, 70 cm lang	Paar 6 Pf.
Mako-Schuhriemen, gute Qualität, 100 cm lang	6 Paar 35 Pf.
Stopfener, polier. 35 Pf., rot 7 Pf.	
Halbseid. Wäschebindeband in vielen Farb.	Mtr. 13 Pf.
Damen-Gummistrümpfhälter	Paar 30 Pf.
Kleiderbüsten mit Stoffüberzug	7.50

Taschentücher
Besonders günstige Restposten
Herren-Taschentücher
Weiße Linontücher, 42 cm Stück 28 Pf.
Weiße Linontücher, 43 cm, gute Qualität, Stück 38, 35 Pf.
Bätschtücher mit Holzkamm, gewebter Sunter Kante und Karos, schöne Dessins Stück 55 Pf.

Schmoller
Mannheim Paradeplatz

Knabenkleidung
wird schon u. billig angefertigt. Angeb. unter O. Q. 68 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. *3890

Heizungen
Bebienung, Reinigung, Reparaturen übernimmt langjähr. Fachmann, Spick, Dultbühl 33, 84786 Tel. 9189.

American Photographie-Salon
11.3a - Breitenstrasse - 11.3a
Postkarten und Postbilder
billig!

Offene Stellen
Strebsamen Leuten nicht allortit Versandgeschäft ein auch neuveranschlagt. 598
Estrn. Halle a. S.
Versandstelle betriebe n. jedem Ort. Rückeres gegen Rückporto. P. Jolliter, Breslau 1467. Gs195

Vertreter
für Wollwaren sowie weit. Bezirke Nordbodens für einen in allen Branchen leicht zu find. Artikel **gesucht.**
Geht. Angebote erbeten unter K. K. 82 an die Geschäftsstelle. *3082
Gesucht wird tüchtiger **Buchhalter**

für selbst. Arbeit mit ca. 5000 Mark Zurechnung einlage. Angebote unter N. Y. 51 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. *3837
Intelligenz, tüchtige Herren als **Vertreter**

sofort gesucht. - Gute Arbeit. Wohlwolliges Einkommen ca. 3000.-
Weinstraßstraße 39, L. 2394

Für Saison u. Doppelmetall tüchtiger **Vertreter gesucht**
Angeb. unt. N. H. 1073 an Rudolf Koffe, Röhren. *3116

Verhandelt (auch im Nebenverw.) i. Seifen u. Kerzen in allortit zu betriebe. Preis. Nr. 11 ds. Bl. *3116
Mittelstr. 83. *3116
Junger **Chauffeur**

müßtern, zuverlässig u. tüchtig, im Führeramt, für Kraftwagenbetrieb **sofort gesucht.**
Angebote unt. N. E. 38 an die Geschäftsstelle.
Kochgeschäfte
Damen
mit gut. Bekanntheit zum Verkauf v. Unterhemden, mit Weissborten od. Besatz, 3-4 Uhr 84780 C 4. 78, part.

Lehrmädchen
für Kolonialwaren und Dekorieren erbeten und aus guter Familie, gef. u. d. i. Besuchen bei **Walter Horn**, *3818 D. 5. 12.

Beis. f. die Geschäfte helle weisse Wäsche.
Besser, gut empfohlen **Alleinmädchen**
das gut finden kann, ist fingerfert. Ehesp. ge. l. u. d. i. Unter Lohn Ganzeleider frei. **Mittelstr. 36, *3875 2 Tr. rechts.**

Stellen-Gesuche
Königlicher Beamter (Bauingenieur) sucht **Vertrauensposten**
(Hofier, Kassier etc.) Position in Regenstadt, vorhanden. Angebote erb. unter N. N. 40 an die Geschäftsstelle. *3808

Konstrukteur
i. Projektlung v. Transformatorenstationen, Hoch- u. Niederspannungs-Schaltanlagen sucht sofort od. später Stellung. Ang. unter P. N. 90 a. d. Geschäftsstelle B3974

Werbekundlicher, fleißiger **junger Mann**
taubstum., verb., gel. Friseur- u. Buchbinder u. vorzähl. Pader, littet bringe um Beschäftigung. Angebote unt. Y. Y. 108 a. d. Geschäftsstelle. 1288

Küller
für i. Beh. u. Keller, erbeten. Fuß u. Erdw. Angebote unt. M. Q. 18 a. d. Geschäftsstelle. *3729
Subverläßliche **saubere Frau**
sucht tagüber Beschäftigung. Adresse in der Geschäftsstelle. *3729

DER OZEANFLUG
VON
Z. R. III

Die einzigen während des Amerikaflyugs vom Luftschiff aus gemachten Aufnahmen

DIE ÜBERFAHRT Der Start, Überfliegen der Schweiz, Überfliegen von Frankreich, Die Azoren und Teneriffa. Begegnung mit dem Dampfer 'Robert Dollar' auf dem Ozean.

DIE ANKUNFT Neufundland, Boston, Überfliegen der Freiheitsstatue und der Wolkenkratzer von New York. Landung in Lakohurst.

ACHTUNG! Die gleichen Aufnahmen wurden in Gegenwart von Dr. Eckener und der gesamten Mannschaft in New Yorks 5000-Piätze-Theater 'Capitol' unter Rieseneinfluss gezeigt. Die von der Ufa gebrachten Aufnahmen sind die einzigen, welche an Bord des Z. R. III während der Überfahrt aufgenommen wurden. Alle anderen angezeigten Film-Aufnahmen sind von der Erde aus und nur bei der Ankunft in Amerika aufgenommen.

Außerdem täglich: (U.-T.) Ufa-Theater P 6, 23/24 Ufa-Theater Schauburg K 1, 5 b 'Die Sklavenkönigin' Die Fahrt ins Verderben Fix und Fax, der stramme Max Grosses Orchester!

Lehrergesangsverein Mannheim - Ludwigshafen Nibelungenaal: Rosengarten Montag, den 10. Nov. 1924, abends punkt 8 Uhr KONZERT Anton Bruckner u. Richard Strauß gewidmet

Bischoff & Hensel Elektrotechnische Fabrik Aktiengesellschaft, Mannheim 2. Aufforderung! Die a. a. Generalversammlung vom 29. 9. 24 hat beschließen, das zum Zweite der Umwandlung von B.G. 50 000 000 auf B.G. 40 800 000 reduzierte Aktienkapital auf B.G. 131 000 herabzusetzen.

Enorm billige Preise meiner Angebote in Qualitätsmöbeln Schlafzimmer 360.- Spisezimmer 395.- Küchen 190.- Möbelhaus Weißberger

360 Mark monatlich und nicht verlohnen Herren und Damen als Besitzer, unterer gelebt, gelb, Refinanzieren, ohne Kautionspflicht, ohne Hausbesitz, Besondere Arbeit im Hause.

Perser-Teppiche aus Urfabrik Ed260 zu kaufen gesucht Zur Ausgabe mit Angabe von Größe und Preis, angeh. unter L. R. 102 an Invalideudank Ann-Expd. München

Fibelle Heute und folgende Tage abends 8 Uhr: Der geistreiche Plauderer Hans Schnitzer konferiert Hanna Fritzel Roma Barré / Sandor Carl Heinz Ewers Cilli Bauer Lisl Matic / Rita Mertens Heute nachm. Tanz-Tea Heute nachm. Tanz-Tea

APOLLO Die Weltstadtbühne Süddeutschlands Tägl. abends 8 Uhr - Sonntags nachm. 3.30 Uhr Sensations-Spielplan vom 1. bis 15. November 1924.

Willy Schäfer-Reineck, Stimmungs-Sänger Rudinoff, Universal-Künstler in höchster Vortreibung Anny Milos, lebende Monumental-Plastik

Park-Hotel Mannheim Morgen Sonntag, den 2. November, ab 7 1/2 Uhr abends Konzert im Festsaal

Weinrestaurant Hotel Pfälzer Hof am Paradeplatz Jeden Sonntag abend erstklassiges Künstler-Konzert. Rudolf Kritsch.

Amliche Bekanntmachungen Sperrung des Kreisweges Nr. 1 zwischen Heidenheim und Heidenheim

Amliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde. Aufruf. Römisch, wie im November 1923, als das Mannheimer Publikum im Leben hat, haben Tausende anderer Mitglieder unserer Gemeinde

Mietberechnungen u. techn. Gutachten fertig Franz Spaeth. U.S. 9 Bismarckstr. U.S. 9

Nach New York mit den Dampfern der United States Lines Die Kabinen der dritten Klasse sind rein und gut ventiliert. Große Promenadendecke, schöne Aussichtsräume.

Weinhaus Olympia P. 2, 3 Inh. Karl Haberle Tel. 1067 Heute Samstag u. morgen Sonntag Schlachtfest mit Konzert.

Restauration Friedrichsring R. 7, 34 Heute Großes Schlachtfest mit Konzert

Weinhaus Hederhans la-offene u. Crescenzweine Mittagessen von 1.20 Mk. an im Abonnement 1 Mk.

Sie wußten es noch nicht? ...

Gerade für Wollwäsche ist Persil so schön!

Persil

All die hübschen modernsten Sachen in ihren freundlichen Farben können Sie so bequem waschen! Machen Sie einmal an einem kleinen Stück einen Versuch. Sie werden selbst überrascht sein, wie schön es wird. Natürlich behandelt man Wolle und Buntsachen stets handwarm. Mit Persil gewaschene Wollsachen bleiben locker und weich, verlieren die Form nicht und bekommen ein schönes neues Aussehen.

Persil das Paket 45 Pfg.

10% ERSPARNIS



für sämtliche Industrie- und Gewerbezüge
erzielt der
MWM-DIESELMOTOR
ohne Kompressor



Jederzeit betriebsbereiter Motor für Dauerarbeit
Brennstoffverbrauch ca. 2 1/2 Pfg. pro PS-Stunde
(also 4 Pfg. pro KW-Stunde)

Motoren-Werke Mannheim A.-G.
vorm. Benz. Abt. station. Motorenbau.
Em109

Liebhold's Beffen



sind die besten!

Herschelbad



morgen
Sonntag
Wellenbad

9/30 PS Opel-Limousine
Viersitzer

14/38 PS Opel-Sechssitzer
fabrikneue Wagen, mit allem Zubehör,
äußerst preiswert zu verkaufen. Em113

T 6, 31-32 **Hartmann & Beck** Tel. 3183

Bankgründung!

Infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse haben mehrere Interessenten die Absicht eine

Bank

zu gründen, die ausschließlich die Interessen des Grund- und Hausbesitzes wahr. Es soll dadurch das Vermögen, das im Grund- und Hausbesitz steckt, auf **billigem** Wege mobil gemacht und dem Geschäftsleben zugeführt werden. Grund- und Hausbesitzer, die an dieser Gründung Interesse haben, wollen sich melden unter Q. C. 5 bei der Geschäftsstelle dieses Blattes. *3951

TÜCKMAR



Goldene Medaillen:
Berlin, Mannheim,
München,
zu haben bei
Friedr. Schlemper
G 4, 15
Fritz Rückels
Rathaus Bogen 12

Welche Firma
würde sich dem Kaufmann die

Führung eines Ladengeschäftes
übertragen? Angeb. erb. unter J. M. 30 an die Geschäftsstelle S. 21.

Die neue **vitamin-haltige Kernmargarine** der **V.M.W. Nürnberg**



General-Vertretung u. Großlager: **Lebkuchen & Hirsch**
Mannheim, Dammstrasse 32. Telefon 2794.

Nordd. Honig- und Wachs-Werk
Em104
G. m. b. H. **Visselhövede**. Gegr. 1889.

Guter Schlaf
ist das beste Heilmittel. Metallbetten f. Groß u. Klein, mit o. ohne Fuß, Stahlmatr. u. Preis, Bequeme Beding. Rot. 918 frei. Gittermöbel, Gebett, Sofa (Zür.). Gal95

Großer Reste-Verkauf
Linoleum, Wachstuche, Tapeten, jede Rollenzahl.
M. & H. Schüreck
F 2, 9 am Markt. Telefon 2024

Pallabona-Puder
reinigt und entleert das Haar auf trockenem Wege, macht es locker und leicht zu frisieren, verleiht feinen Duft. Zu haben in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien und Apotheken. Em114

Aderverkalkung
Erregungsanstände, geschwächte Herzkraft. Verh. Sie Gralshrosch. über Dr. Weiser, glückliche Hauskuren. Dr. Gebhard & Co., Berlin, W. 30b. Ed319.

Gaubjägererei
Rechtsanwaltschaft u. Holzhandlung, Holz, Borlagen usw. in großer Auswahl billig. Mite gratis. O. Brendel, Watterhof 30 (Hof)

Anzüge Paletots Raglan
Loden-Mäntel Gummi-Mäntel
sowie
Damen-Mäntel Damen-Kostüme Damen-Kleider
in schwarz und farbig kaufen Sie gut, auch gegen **Tellzahlung** bei 1509

s. Halpert & Cie.
Nachtl.
T 1, 3a, 1. Stock.

Alter Malaga
beste Qualität, garantiert echt, per
Flasche nur M. 2.20
5 Fl. Mk. 10.75
10 Fl. Mk. 21.00

Max Pfeiffer
Weinhandlung
Schwetzingerstr. 42
1509 Telefon 5128

Wäsche - Näherei
Wäsche - Stickerei
Kleider - Stickerei
Hohlräume
Handarbeitslager
Fahnen
Vereinsbedarf
M 2, 18, S 43
Tel. 5535.

Em101

Ideal- und Erika-Schreibmaschinen
allerneuestes Modell, sofort lieferbar.
Günstigste Zahlungsbedingungen.

W. Lamperl
Tel. 44 [B245] L 6, 12

Sperrholz, Furniere
Stahlstize, Laubsäge- und Schnitzholz
Kohlleiten. *3030

Hdl. Halberstadt, Holzwaren.
G 6, 4. Telefon 10767 G 6, 4.

Rolladen



Jalousien Rollos
Stierlen & Hermann
Spezialfabrik
Mannheim
Kugelhauptstr. 33 Tel. 2202

Effax



Kauft Effax du, ist jeder Schuh blank im Nu!

HERSTELLER: GEM. FABRIKUNION "EUSCHEN" NEMEN

Auto, Motor und Fahrräder
Spezialitäten:
II General-Reparaturen, Motorlagern und Umbauen v. Motor- u. Fahrradrahmen II
Rasche Bedienung - Qualitätsarbeit - Billigste Preise
K. Erhardt, Mannheim, Riedfeldstr. 109
langjährig erfahrener Benz-Monteur.
(Tel. 2372 Werkstätte.) - Tel. 4231 Wohnung.

Herrn-Socken

Reklame-Angebot in Herren-Socken

Baumwolle, grau, kräftige Wander- u. Strapazier-Socke Paar	55 Pf.	Baumwolle, schöne Modelfarben verstärkte Spitze u. Ferse. Paar	78 Pf.
Maco, moderne, kleine Karos, verstärkte Spitze u. Ferse Paar	95 Pf.	Maco, moderne Streifen, verstärkte Spitze u. Ferse Paar	1 ³⁵
Seidenflor, uni, grau, beige, schwarz verstärkte Spitze, Sohle u. Ferse Paar	1 ⁶⁰	Seidenflor, modernes Covercoat, verstärkte Spitze u. Ferse . . . Paar	1 ⁹⁵
Wolle, 1/2 gestreift, kräftige Strapazier-Socke, schwarz . . . Paar	1 ⁹⁵	Cachemir, Wolle, feintüchtig, schwarz, verstärkte Spitze, Sohle u. Ferse Paar	2 ⁵⁰
Seide, plattiert, uni und gestreift: Eine Leinwand Paar	2 ⁶⁰	Seide, künstl. schw. vornehme Gesellschaft-Socke Paar	2 ⁷⁰
Seidenflor, extra prima, zurück-gesetzt . . . früher Paar 4.85. Jetzt	2 ⁹⁵	Cachemir, Wolle, laspiert, unifärbig, verstärkte Spitze, Sohle u. Ferse Paar	3 ²⁵
Cachemir, Wolle, moderne Karos, tolle Streifen, schöne Dessins Paar	3 ⁵⁰	Kragenschoner, aus feiner Wolle, Farben sortiert	2 ⁹⁵
Klub-Westen, Wolle, uni und gemustert 19.50, 15.50, 12.50, 9 ⁷⁵		Sport-Stutzen, uni und mit bunter Bordüre Paar 3.50, 2.75, 1 ⁹⁵	

Strumpf-Hornung, Mannheim

Telephon 5048

07,5



Eine Probe Lebensdeutung frei für Leser dieses Blattes.

Der wohlbekannteste Astrologe Prof. Roxroy hat sich wieder entschlossen, für die Bewohner dieses Landes ganz kostenlose Probe-Horoskope ihres Lebens auszuarbeiten. Em115

Prof. Roxroy's Ruhm ist so weit verbreitet, daß er wohl kaum mehr einer Einführung durch uns bedarf. Seine Fähigkeit, das Leben anderer zu deuten, einerlei wie weit entfernt sie auch von ihm wohnen mögen, soll an das Wunderbare grenzen. Selbst Astrologen von verschiedenen Nationalitäten und Ansehen in der ganzen Welt sehen in ihm ihren Meister und folgen in seinen Fußstapfen. Er zählt ihre Fähigkeiten auf, sagt ihnen, wie und wo Sie Erfolge haben können und erwähnt die glücklichen und unglücklichen Epochen ihres Lebens.



Seine Beschreibung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie in Staunen versetzen und Ihnen helfen.

Herr Paul Stammann, ein erfahrener Astrologe, Ober-Neudorf, sagt:

„Die Horoskope, die Herr Prof. Roxroy für mich aufgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlgelegenes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, daß seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist.“

Wenn Sie von dieser Sonderofferte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (alles deutlich geschrieben), sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein und nennen Sie den Namen dieser Zeitung. Geld ist nicht notwendig. Sie können aber, wenn Sie wollen, 50 Pf. in Briefmarken oder Banknoten Ihres Landes (keine Geldmünzen einschließen) mitsenden zur Bestreitung des Portos und der Schreibgebühren.

Adressieren Sie Ihren Brief an Prof. Roxroy, Dept. 706 Emmastr. Nr. 42, Den Haag, (Holland). Briefporto 30 Pf.

Sie kaufen günstig — Bar72

Pelzwaren

Wolle, Fische aller Art, Skunks, Opossum etc. Spezialgeschäft Slegel, Mannheim, F 4, 3 Tel. 10793 Eigene Kürschnerei Tel. 10793

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß Quittungen über den Bezug unseres Blattes nur dann Gültigkeit besitzen, wenn diese von der Geschäftsstelle ausgestellt sind. Andere Ausfertigungen sind ungültig.

S230



TEEKANNE
der „Gehaltvolle“
DIESHALB DER BILLIGSTE u. ZUGLEICH
DER FEINSTE TEE IM VERBRAUCH

Zartmann's Rahmcaramellen

überaus beliebt. 3887

Vertreter:

Leibrock & Guthörle, Mannheim T 6, 2

Zuschneide-Akademie und Nähschule f. Damenbekleidung



Weldner-Nitzsche B 1, 6 Mannheim B 1, 8 Tages-Kursus Anfang Montag, 3. Nov. Am Abend-Kursus können noch einige Damen teilnehmen. 43838

Englisch — Französisch

schnell und sicher.

3878 C 2, 2, 1-Treppe.

Fabrikant sucht Gewinnbeteiligung

20% Jahreszins im Voraus oder Hypothekensicherheit. Angebots uml. Q. V. 23 an die Geschäftsstelle.

Standuhren

4008 moderner Ausführung äußerst billig, da kein Laden. Verkaufsräum und Werkstätte

H 1, G. Breitstrasse, Hinterhaus, Gregor Rexin

Privatmittagsstisch können noch mehrere ge- heik. Herren u. Damen teilnehmen. 43838

Ein

Ein

Ein

Ein

12 sensationell billige Angebote



- 1 **Flotter Filz-Hut** mit hübsch. Garnierung, in schwarz, braun, weiß, grün, sand und mandel **2⁹⁰**
- 2 **Seidensamt- und Silkin-Hüte** in vielen Farben u. aporien Formen **3⁹⁰**
- 3 **Damen Delour-Mäntel** Flotte Form **25⁰⁰**
- 4 **Popeline** ca. 105 cm breit, garant. reine Wolle in wundervollem großen uni Farbensortiment **2⁹⁵**
- 5 **Donegal** ca. 130 cm breit, gute grau-gründig genoppte Qualität, für Sport- und Reisekostüme **2⁹⁵**
- 6 **Rock- und Kleiderstreifen** ca. 105 cm breit, prima halbwollene Qualität in herrlichen Ausmusterungen **2⁹⁵**
- 7 **Mantelflausch** ca. 130 cm breit, vorzügliche reine Wolle in verschiedenen Farben **4⁷⁵**
- 8 **Kostümrips** ca. 130 cm breit, reine Wolle, hochfeine, schwere seidenglänzende Qualität in den modernsten Farben **9⁷⁵**
- 9 **Bettfluchbiber** ca. 150 cm breit, solide strapazierbare Körperware **1⁹⁵**
- 10 **Eider-Delour** hochfeine sammetweiche Qualitäten aus edelstem Material in neuzeitlichen rürkischen Ausmusterungen für Morgenröcke und Malines **1⁹⁵**
- 11 **Schürzenzeug** ca. 115 cm breit, solide Strapazierware gedeckte Muster Mit. **-.98**
- 12 **Strickwolle** 100 Gramm, schwarz und grau Strang **-.78**

Kaufhaus

Hirschland

Mannheim An den Planken

Pelzhaus Schüriz 07,1

BEIM EINKAUF VON PELZWAREN

besuchen Sie unser Spezialgeschäft, Sie finden Pelzjacken, Pelzmäntel, Fische, Wölfe, Skunkse, Capes, Schals u. Garnituren bei äußerst kalkullerien Preisen.

EIGENE KÜRSCHNEREI KEIN LADEN. S133

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H.